Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 10.11.2014 TOP 9 ö

Haushalt 2015; Beratungen über den Haushaltsentwurf; Erste Lesung

Was sollte heute das Ergebnis sein?

Die Ergebnisbudgets der Teilhaushalte sollten heute festgelegt werden, damit für die zweite Lesung ein Haushaltsentwurf vorgelegt werden kann.

Die Investitionen (einschl. Warteliste) sollten festgelegt werden, damit für die zweite Lesung der künftige Schuldendienst aktualisiert werden kann (Kredite, Tilgung, Zinsen).

In der zweiten Lesung des Haushalts am 1.12.2014 werden die Schlüssel- und Strukturdaten, insb. Kreis- und Bezirksumlage sowie Schlüsselzuweisungen diskutiert und in den Haushalt eingearbeitet, den der Kreistag am 15.12.2014 beschließen soll.

Vorbemerkung

Zum Versand der Sitzungsunterlagen lagen keine vorläufigen Umlagekraftzahlen vor – normalerweise werden diese Mitte September mitgeteilt.

Am Freitag wurden die vorläufigen Umlagekraftzahlen „vorläufig“ mitgeteilt – offiziell kommen sie wohl am heutigen Montag.

Die Prognosen der Verwaltung, mit denen der Haushalt aufgestellt werden musste, waren – eher zufällig – sensationell!

Die Abweichung (bei der Kreisumlage) zur Sitzungsvorlage beträgt gerade mal 96.868 € (mehr) und bei der Bezirksumlage (108.102 mehr)

Das ist eine große Erleichterung – denn die Eckdaten des Haushalts ändern sich dadurch so gut wie nicht.

Landkreis Ebersberg

Die Teilhaushalte: Allgemeine Finanzwirtschaft (020)

Steuern
Schlüsselzuweisungen
Kreisumlage
Bezirksumlage
Zinsen
Tilgung

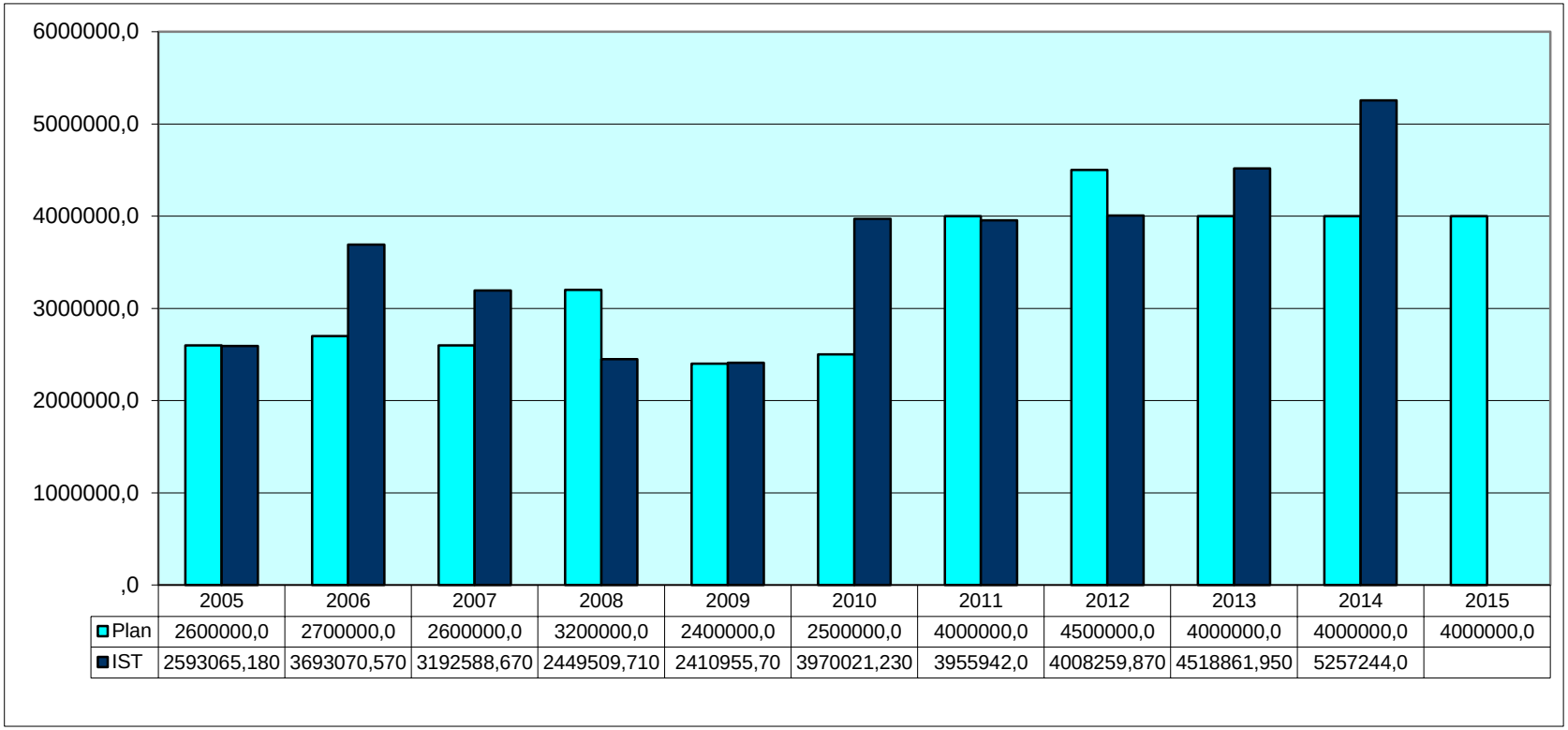
Vorbemerkung zum Teilhaushalt Finanzierung - 020

Die Finanzierung ist nicht Gegenstand der Eckwertediskussion.

Sie kann es auch nicht sein, denn die Veränderungen in diesem Bereich (Umlagekraft der Bezirksumlage, Schlüsselzuweisungen) sind zu diesem Zeitpunkt (Juli) nicht bekannt oder nur vage.

Insofern steuern Eckwerte die Aufgaben des Landkreises, nicht aber die Finanzierung des Kreishaushalts.

Grunderwerbssteuer – Seite 2



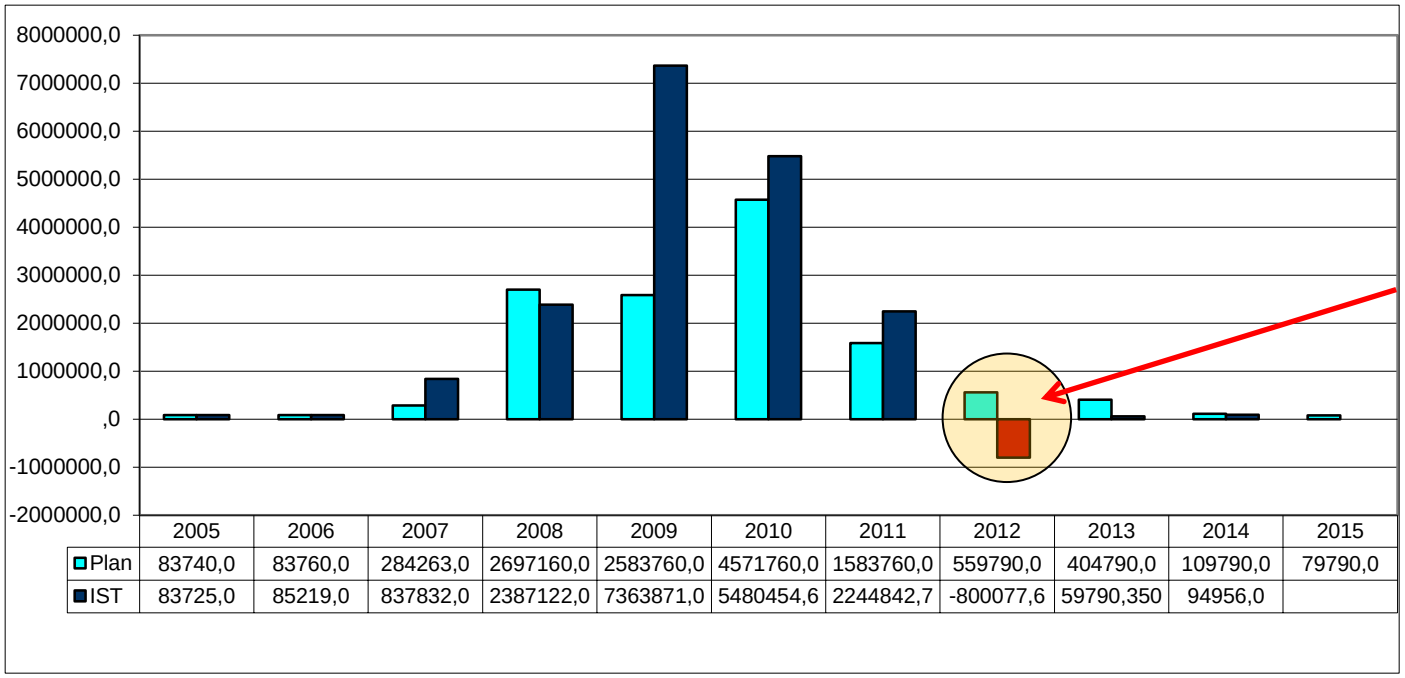
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan	2600000,0	2700000,0	2600000,0	3200000,0	2400000,0	2500000,0	4000000,0	4500000,0	4000000,0	4000000,0	4000000,0
IST	2593065,180	3693070,570	3192588,670	2449509,710	2410955,70	3970021,230	3955942,0	4008259,870	4518861,950	5257244,0	

Die Grunderwerbssteuer ist sehr heterogen und konjunktur-abhängig. Sie wird von der Verwaltung genau beobachtet.

Der Ansatz 2015 wird gegenüber 2014 unverändert geplant (Einmaleffekt Erträge aus Vaterstetten und Poing)

Landkreis Ebersberg

Steuern und sonstige Erträge - S. 2



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan	83740,0	83760,0	284263,0	2697160,0	2583760,0	4571760,0	1583760,0	559790,0	404790,0	109790,0	79790,0
IST	83725,0	85219,0	837832,0	2387122,0	7363871,0	5480454,6	2244842,7	-800077,6	59790,350	94956,0	

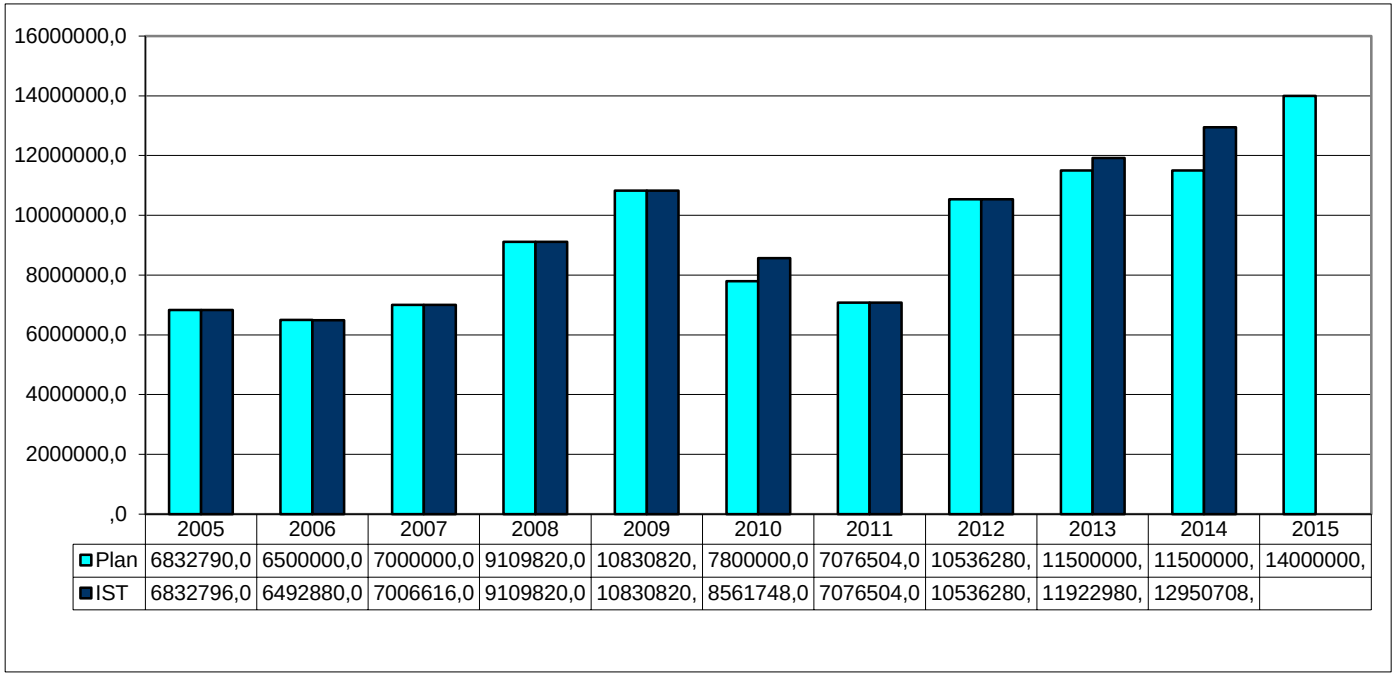
Einnahme-problem 1,36 Mio €

Die Steuern spielen keine Rolle mehr, angesichts des niedrigen Ansatzes stellen sie auch kein Risiko mehr für die Planung des Kreishaushaltes dar.

Problem: Steuerrückerstattungen!

Landkreis Ebersberg

Schlüsselzuweisungen – Seite 2



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan	6832790,0	6500000,0	7000000,0	9109820,0	10830820,	7800000,0	7076504,0	10536280,	11500000,	11500000,	14000000,
IST	6832796,0	6492880,0	7006616,0	9109820,0	10830820,	8561748,0	7076504,0	10536280,	11922980,	12950708,	

Grundbetrag steigt, Umlagekraft sinkt, deshalb höherer Ansatz bei den Schlüssel-zuweisungen

Auch in diesem Jahr wurde vom Bayer. Landkreistag ein vorläufig geschätzter Grundbetrag mitgeteilt. Der Sozialhilfefaktor ist noch unbekannt.
Mit einer Bekanntgabe der Schlüsselzuweisungen wird bis zum 17.12.2014 gerechnet (nach Beschlussfassung über den Haushalt).

Landkreis Ebersberg

Zinsen – siehe Anlage 2

	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	Plan 2014	Plan 2015	Abweichung
Zinserträge	-1.448.759	-1.384.603	-2.076.685	-540.004	-1.025.264	-100.000	-25.000	-75.000
Zinsaufwendungen	3.006.399	2.253.938	2.706.185	1.478.767	2.115.379	1.062.000	905.000	157.000
Netto	1.557.640	869.335	629.500	938.763	1.090.115	962.000	880.000	82.000

Aus der Zinssicherung werden angesichts der anhaltend niedrigen Zinsen 2015 „nur“ 25.000 € an Zinsrückerstattungen eingeplant. Seit 2007 konnten insgesamt über 2 Mio € Zinsrückerstattungen realisiert werden, 2014 werden es 40.100 € sein.

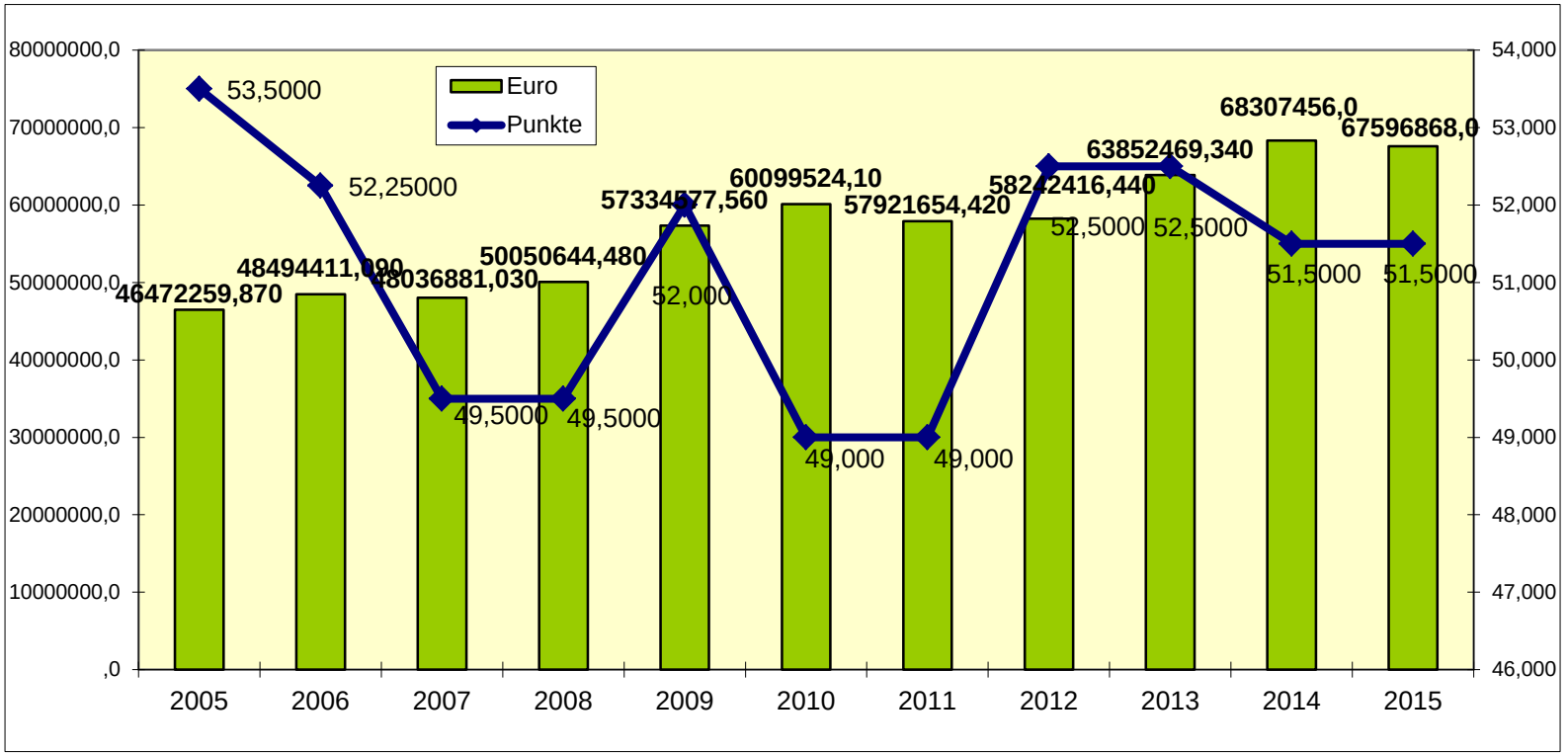
Gegenüber dem Haushalt 2014 stellt sich die um 82.000 € positiver dar als im Vorjahr, was u.a. am Rückgang der Verschuldung liegt.

	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	Plan 2014	Plan 2015	Abweichung
Zinsaufwendungen	**325.316**	**392.669**	**402.587**	**387.206**	**371.077**	**325.316**	**336.430**	**-11.114**

Für die 7,3 Mio € Investitionsverbindlichkeiten sind darüber hinaus diese Zinsen zu bezahlen.

Landkreis Ebersberg

Kreisumlage – Seite 1



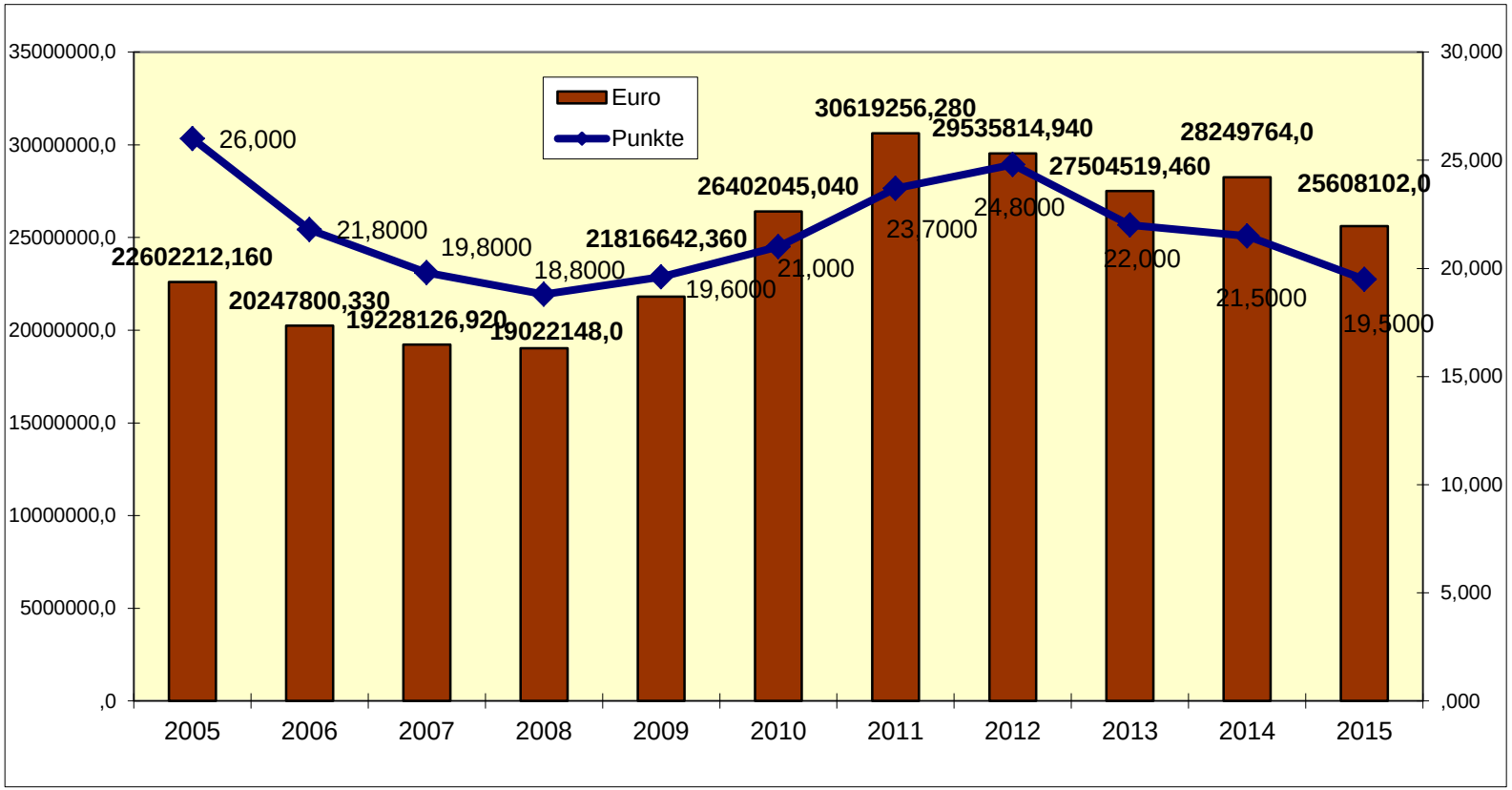
Bei gleichbleibender Kreisumlage würde der Landkreis um knapp 710.588 € weniger von dem Gemeinden bekommen als 2014. Nach zwei Jahren steigender Umlagekraft, sinkt sie 2015 wieder. Die Entwicklung:

2011: - 3,62 % **2013: + 9,63 %** **2015: - 1,04 %**

2012: - 6,15 % **2014: + 9,05 %**

Landkreis Ebersberg

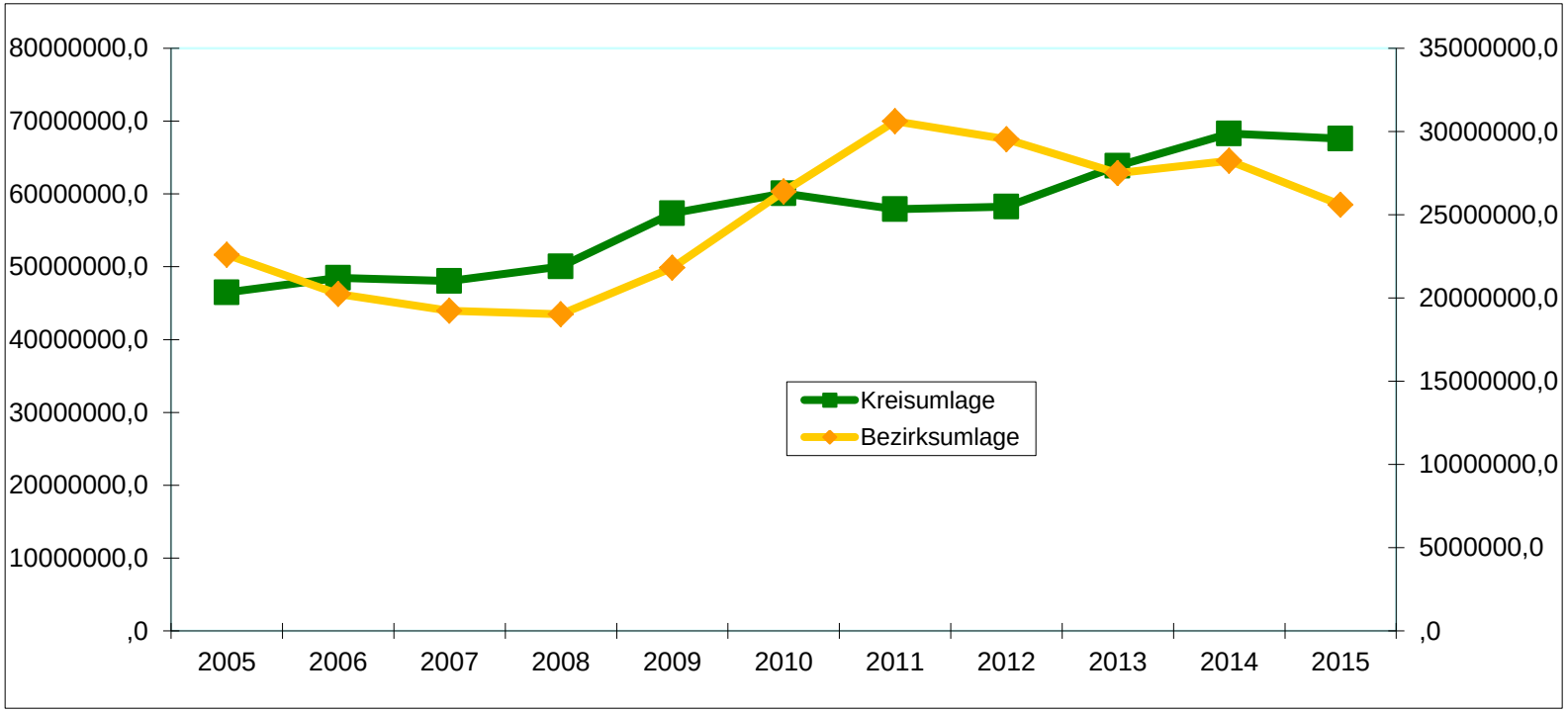
Bezirksumlage – Seite 2



Durch den Anstieg der Umlagekraft kann der Bezirk seine Umlage um 2,0 % senken. Weil aber die Umlagekraft im Landkreis entgegen dem oberbayerischen Trend gesunken ist, ist die Bezirksumlage um 2.641.662 € niedriger als im Vorjahr.

Landkreis Ebersberg

Entwicklung KU und BU im Vergleich



In den letzten beiden Jahren blieb dem Landkreis aus der Nettobetrachtung von Kreisumlage und Bezirksumlage wieder ein deutliches Plus und deutlich mehr als 50 %! Ein so gutes Verhältnis gab es zuletzt im Jahr 2009

Landkreis Ebersberg

Nettobetrachtung Umlagekraft – S.2

Die Finanzierung des Kreishaushalts stellt sich insgesamt um 4.012.717 € besser dar als im Vorjahr (Kostenstelle 020)

<u>Hauptgründe</u>:
Schlüsselzuweisungen steigen um 2,5 Mio €
Bezirksumlage sinkt um 2,6 Mio €

Verschlechternder Faktor:
Kreisumlage sinkt um 710.000 €

Die Teilhaushalte – Übersicht (S.15)

Ausschuss	Eckwert 2012	Eckwert 2013	Eckwert 2014	Eckwert 2015	Derzeitiger Haushalts-entwurf 2015	Abweichung zum Plan 2014
KSA	4.800.000	4.800.000	5.500.000	6.650.000	6.823.219	311.168
ULV(o. KAW)	4.300.000	4.200.000	4.400.000	4.700.000	4.761.166	278.657
LSV	10.000.000	10.600.000	10.900.000	11.200.000	11.199.661	299.028
JHA	10.100.000	10.900.000	11.300.000	12.200.000	12.144.794	843.713
SFB	14.000.000	14.100.000	14.900.000	15.200.000	16.128.215	1.212.017
Summe	**43.200.000**	**44.600.000**	**47.000.000**	**49.950.000**	**51.057.055**	**2.944.583**

Die Eckwertevorgaben des Kreistages werden um 1.107.055 Mio € überschritten, das sind 2,2 % und damit um 0,2 % weniger als im Vorjahr.

In der heutigen Sitzung werden alle Teilhaushalte noch mal durchgegangen.

Landkreis Ebersberg

Bewertung Finanzmanagement

Die Überschreitung des Eckwertes liegen im sozialen Bereich begründet (SFB und JHA).

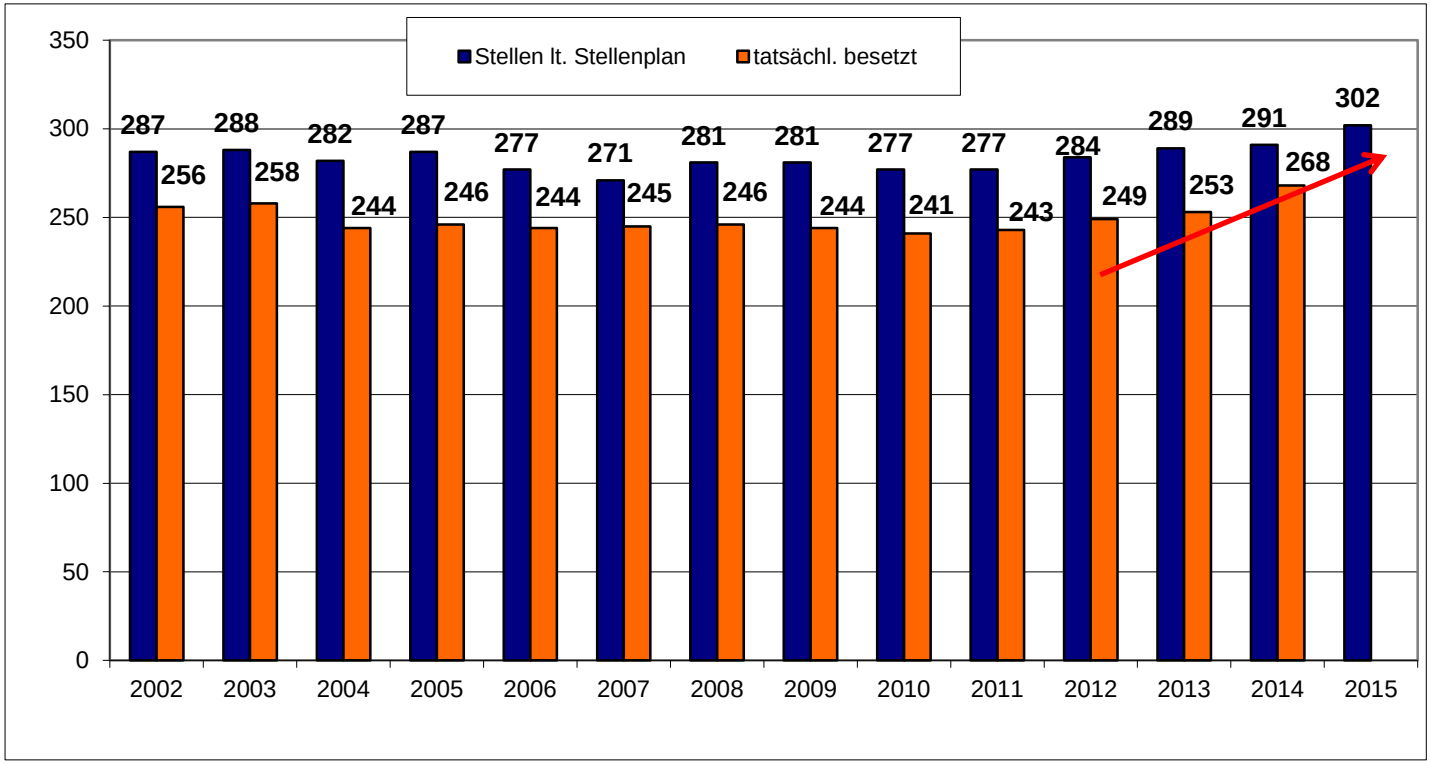
Alle Teilbudgets sind von den Fachausschüssen vorberaten und einstimmig verabschiedet worden.

Derzeit weist der Haushaltsentwurf einen Ergebnisüberschuss in Höhe von 7.058.743 € aus.

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Personalkosten im Landratsamt (aktuell, nicht in der SiVo)

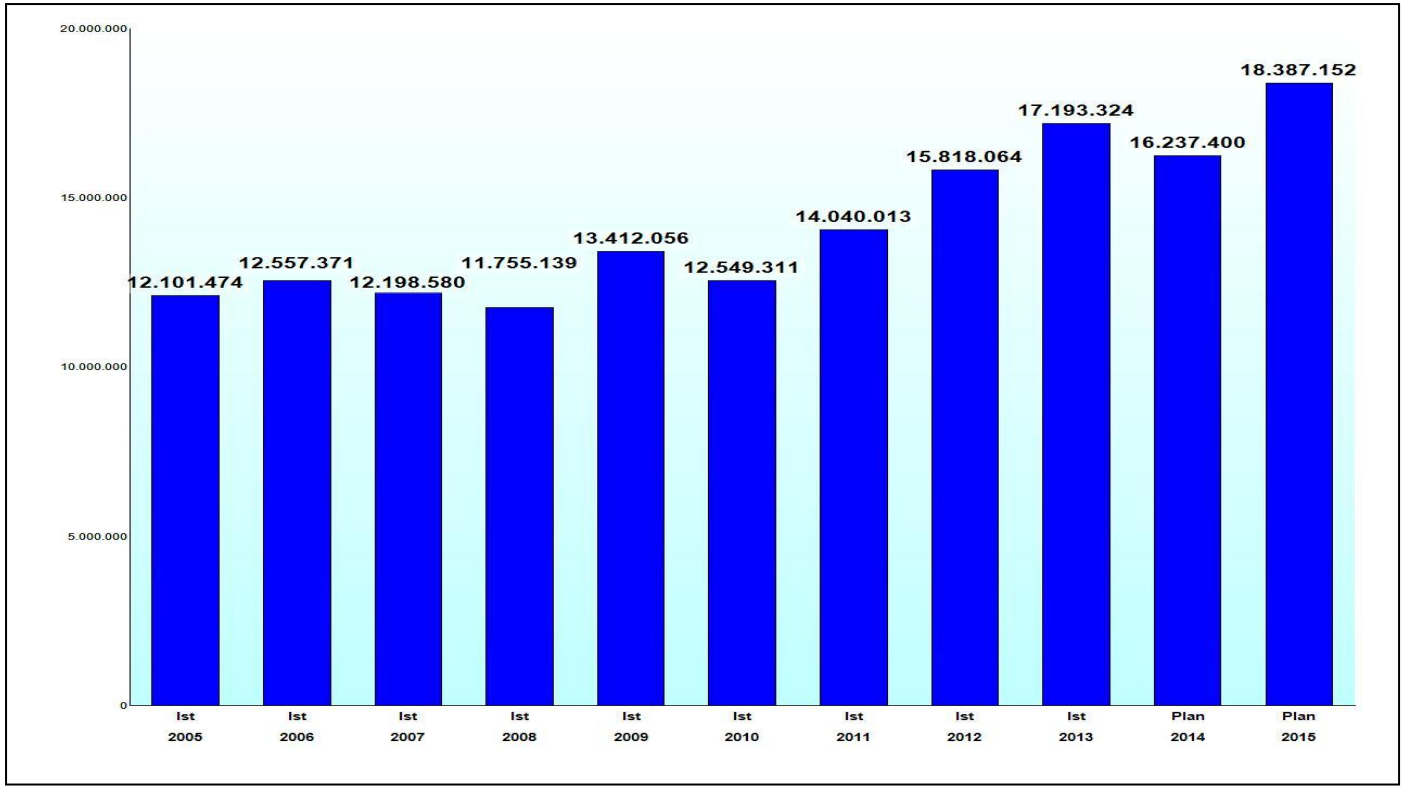
Entwicklung des Personaleinsatzes im Landratsamt



+ 7 Stellen 2012
+ 5 Stellen 2013
+ 2 Stellen 2014
+ 11 Stellen 2015

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Personalaufwendungen



+ 486.880 € für Asyl
+ 733.682 € Pensions-rückstellungen

Einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.1.2015 + 3,0 % bei Beamten und + 2,4 % bei Beschäftigten.
Wiedereinführung der Ballungsraumzulage

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

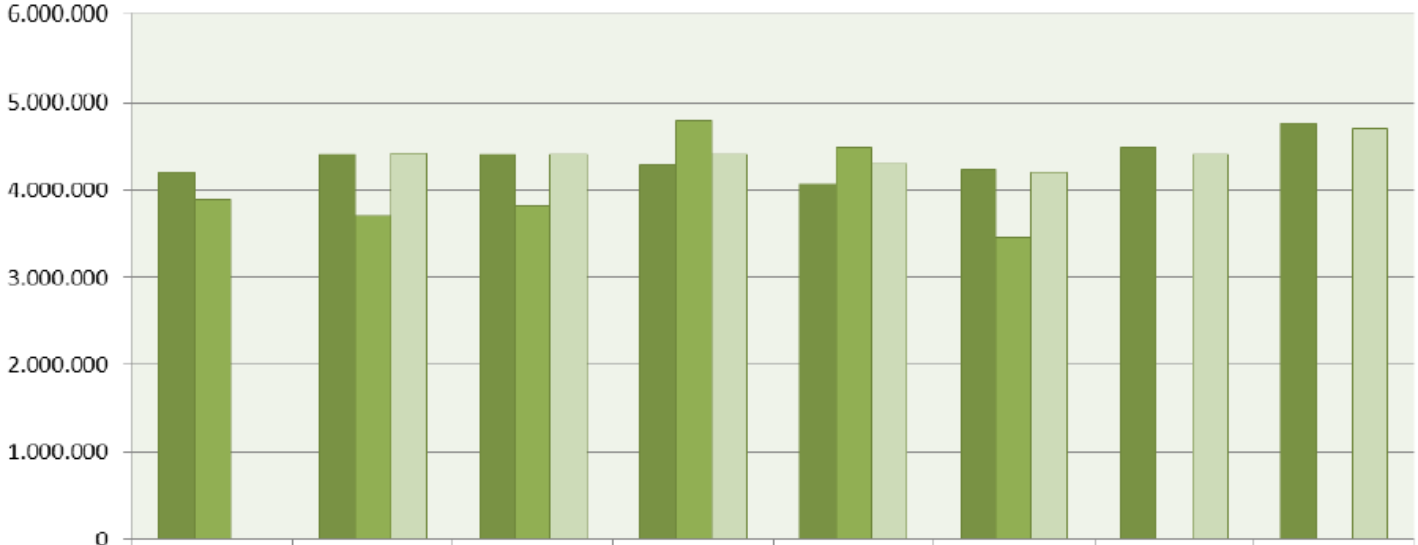
Die Teilhaushalte der Fachausschüsse

Landkreis Ebersberg

Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung und Infrastruktur (ULV)

Beschlossen am 30.09.2014 – TOP 11 ö
- Einstimmig -

Summe Teilhaushalt ULV-Ausschuss 9,3 % des Gesamthaushalts (Seite 4)



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan	4.207.388	4.392.830	4.399.709	4.271.995	4.063.851	4.236.138	4.482.509	4.761.166
IST	3.895.559	3.694.714	3.802.136	4.793.876	4.477.905	3.453.092		
Eckwert		4.418.000	4.400.000	4.400.000	4.300.000	4.200.000	4.400.000	4.700.000

Der Eckwert wurde um 61.166 € überschritten.

Steuerungsgröße Personalkosten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Abweichung
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	
Summe Personalaufwendungen	3.143.735	3.286.407	3.501.086	3.609.643	3.657.200	3.807.690	150.490,00

Dies entspricht einer Steigerung gegenüber 2014 um 4,1 %. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.1. beträgt + 3,0 % bei den Beamten und + 2,4 % bei den Beschäftigten.

Die höchsten Personalkostensteigerungen gab es im Bereich der Führerscheinstelle, dort wurde eine Staatsbedienstete durch eine Kreisbedienstete ersetzt.

Ohne diese Veränderung hätte die Personalkostenerhöhung 2,8 % betragen und läge im Korridor der Tarifsteigerung.

Kostenstellen

	2011 Jan - Aug Ist	2012 Jan - Aug Ist	2013 Jan - Aug Ist	2014 Jan - Aug Ist	Prognose SG im Mai 2014 für HH 2015	2015 Plan Vorjahr	2015 Plan	2015 Abw. Plan Vorjahr	
080 Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement (WR)	127.009	133.501	147.074	130.589	Bedarf 284.000	212.541	234.380	21.839	1)
112 ÖPNV/Fernradwege/Nachtexpress	995.750	1.115.443	828.177	1.035.928	100.000	1.193.255	1.351.333	158.078	2)
113 Schülerbeförderung	392.152	-208.838	-651.024	-240.874	Planeinhaltung	1.043.850	975.730	-68.120	2)
320 KfZ-Zulassungsstelle	-376.132	-398.061	-381.071	-353.016	Planeinhaltung	-580.088	-521.206	58.882	3)
325 Führerscheinstelle	14.013	17.218	-11.743	-20.319	Planeinhaltung	6.318	50.768	44.451	4)
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	42.356	-32.383	-25.285	-31.186	Plan-verbesserung	91.724	71.432	-20.292	
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	-24.339	-7.246	-2.641	-142	Planeinhaltung	5.560	-12.426	-17.986	
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	26.965	26.118	26.254	34.054	Planeinhaltung	55.946	56.146	200	
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	88.257	91.541	83.851	89.512	Planeinhaltung	166.073	167.577	1.504	
420 Bauamt	-99.893	76.139	10.383	-420.421	Planeinhaltung	163.402	134.133	-29.269	
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht,Immissionsschutz	111.596	117.895	108.828	29.654	Plan-verbesserung	220.060	238.629	18.569	
450 Naturschutz, Landschaftspflege	112.591	159.016	207.038	220.646	Planeinhaltung	361.653	392.937	31.284	5)
910 Kreisstraßen und -unterhalt	715.896	661.814	475.877	804.451	+ 100.000	1.542.216	1.624.672	82.456	6)
Summe	**2.126.220**	**1.752.159**	**815.717**	**1.278.896**		**4.482.509**	**4.761.166**	**278.657**	

Begründungen ULV-SiVo Seite 6.

Landkreis Ebersberg

Steuerungsmöglichkeiten

Zum ÖPNV hat der ULV-Ausschuss einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass mittel- bis langfristig ein Kostendeckungsgrad von 50 % erreicht werden soll. Dieses Ziel wurde erstmals 2012 erreicht. Der Kostendeckungsgrad lag bei 53,1 %. Im ersten Jahr der Messung 2002 lag er bei 25,5 %.

<u>Neues Ziel 2013:</u> Im Sinne einer strategischen Zukunftsausrichtung wird der Kostendeckungsgrad bei über 50 % stabilisiert und in den nächsten 10 Jahren auf 60 % gesteigert. Grundlagen: gute Fahrplanangebote, gezielte Investitionen, optimale Fahrplangestaltung, Alternativen bei schlechten Auslastungsgraden suchen und umsetzen.

2013 hat sich der Kostendeckungsgrad etwas verschlechtert auf 47,3 %.

Kommunale Abfallwirtschaft

Für die Kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft werden 6.220.583 € Erträge und 7.073.186 € Aufwendungen eingeplant.

Damit wird ein Fehlbetrag in Höhe von 852.603 € geplant. In dieser Höhe werden die vorhandenen Gebührenausgleichs-rückstellungen reduziert. Auswirkungen auf die Kreisumlage entstehen aus diesem Bereich nicht.

Die Gebührenausgleichsrückstellung hat ein Volumen in Höhe von 2,26 Mio €.

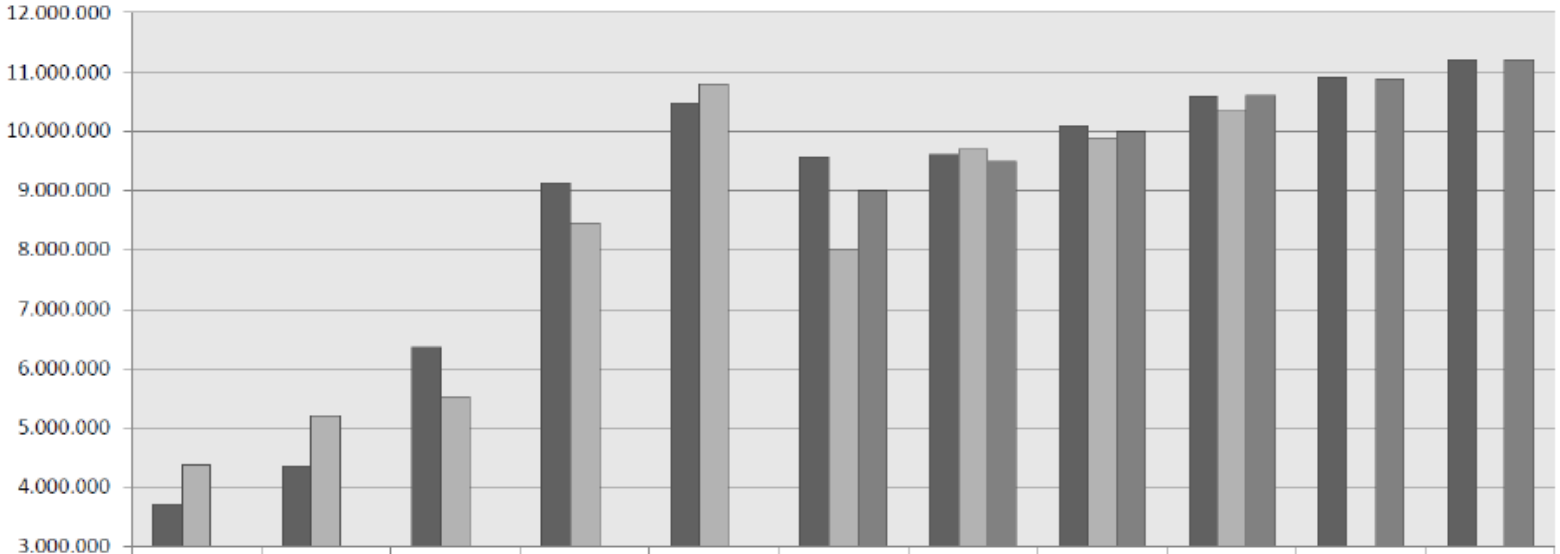
An Investitionen werden 2015 insg. 484.100 € geplant. Diese können aus der vorhandenen Liquidität gedeckt werden.

Landkreis Ebersberg

Ausschuss Liegenschaften, Schulbauten und Vergaben (LSV)

Beschlossen am 15.10.2014 – TOP 7 ö
- Einstimmig -

Entwicklung Teilbudget LSV – 22 % des Gesamthaushalts – Seite 5

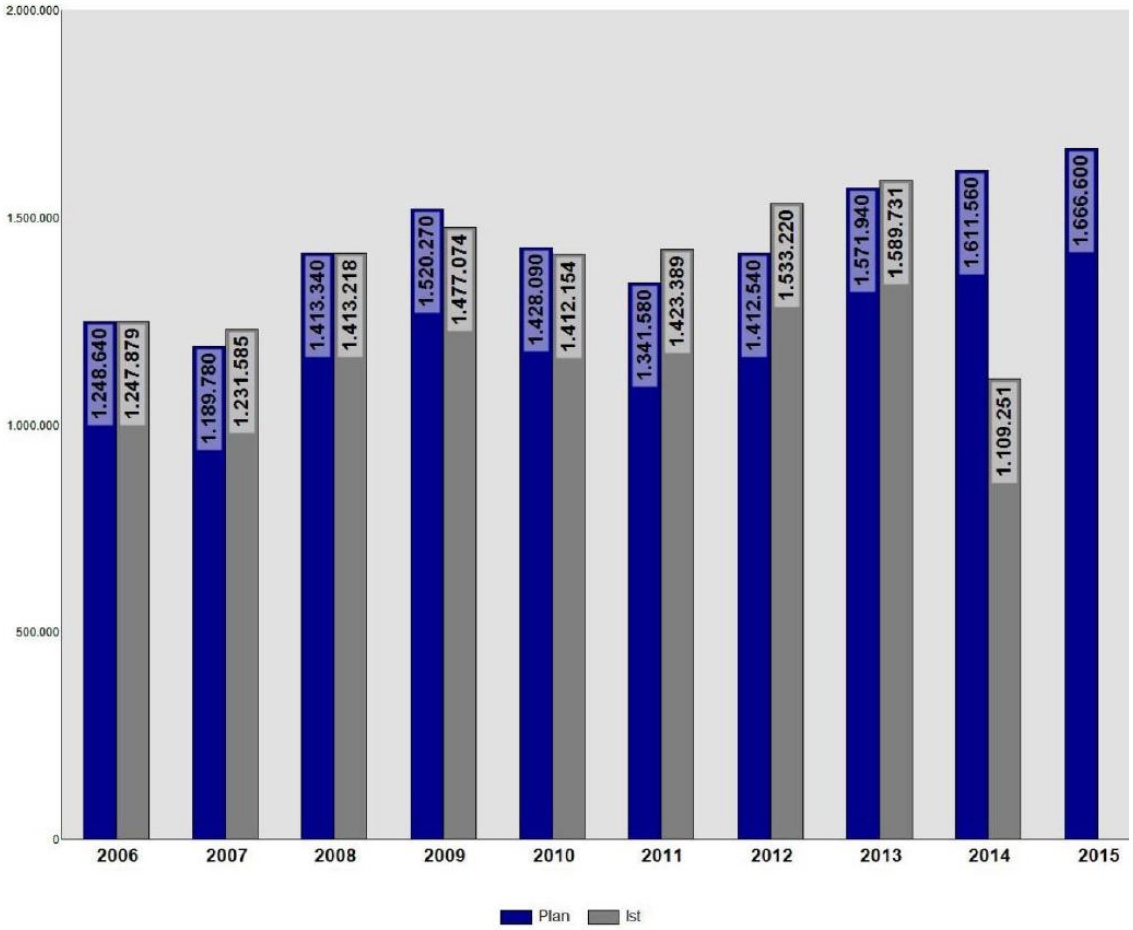


	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan	3.713.320	4.357.047	6.346.518	9.140.846	10.473.289	9.568.661	9.605.804	10.086.180	10.576.047	10.900.633	11.199.661
IST	4.385.112	5.205.704	5.532.260	8.461.778	10.800.971	8.014.416	9.694.895	9.889.664	10.335.670		
Eckwert						9.000.000	9.500.000	10.000.000	10.600.000	10.900.000	11.200.000

Der Eckwert wurde eingehalten. Die Mittel wurden gegenüber dem Vorjahr um 300.000 € erhöht.

Landkreis Ebersberg

Personalaufwendungen – Seite 6

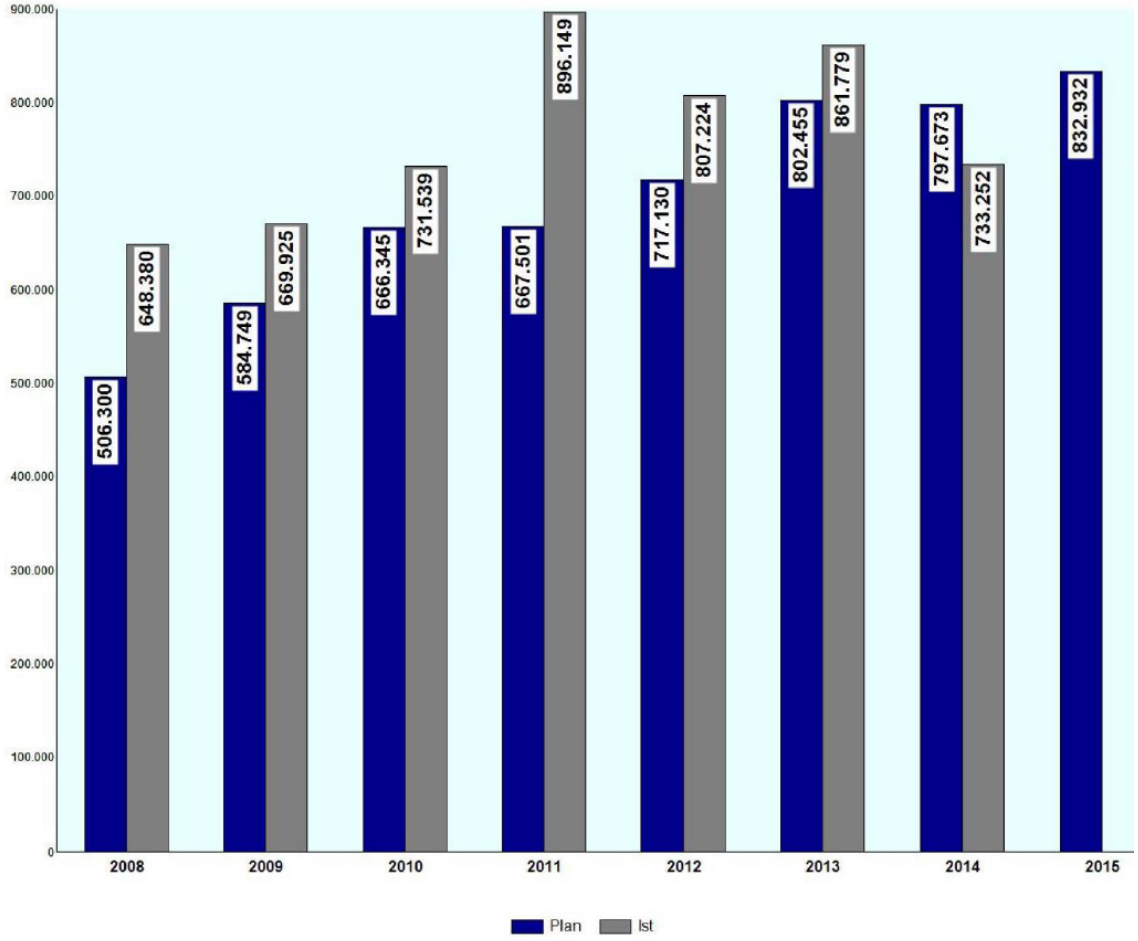


Die Personalkosten steigen gegenüber dem Vorjahr um 55.040 €, das sind 3,4 %. Die einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.1. beträgt + 3,0 % bei den Beamten und + 2,4 % bei den Beschäftigten.

Mit der Einrichtung der Brandschutzdienststelle wurde eine zusätzliche Halbtagsstelle geschaffen.

Landkreis Ebersberg

Brand- und Katastrophenschutz

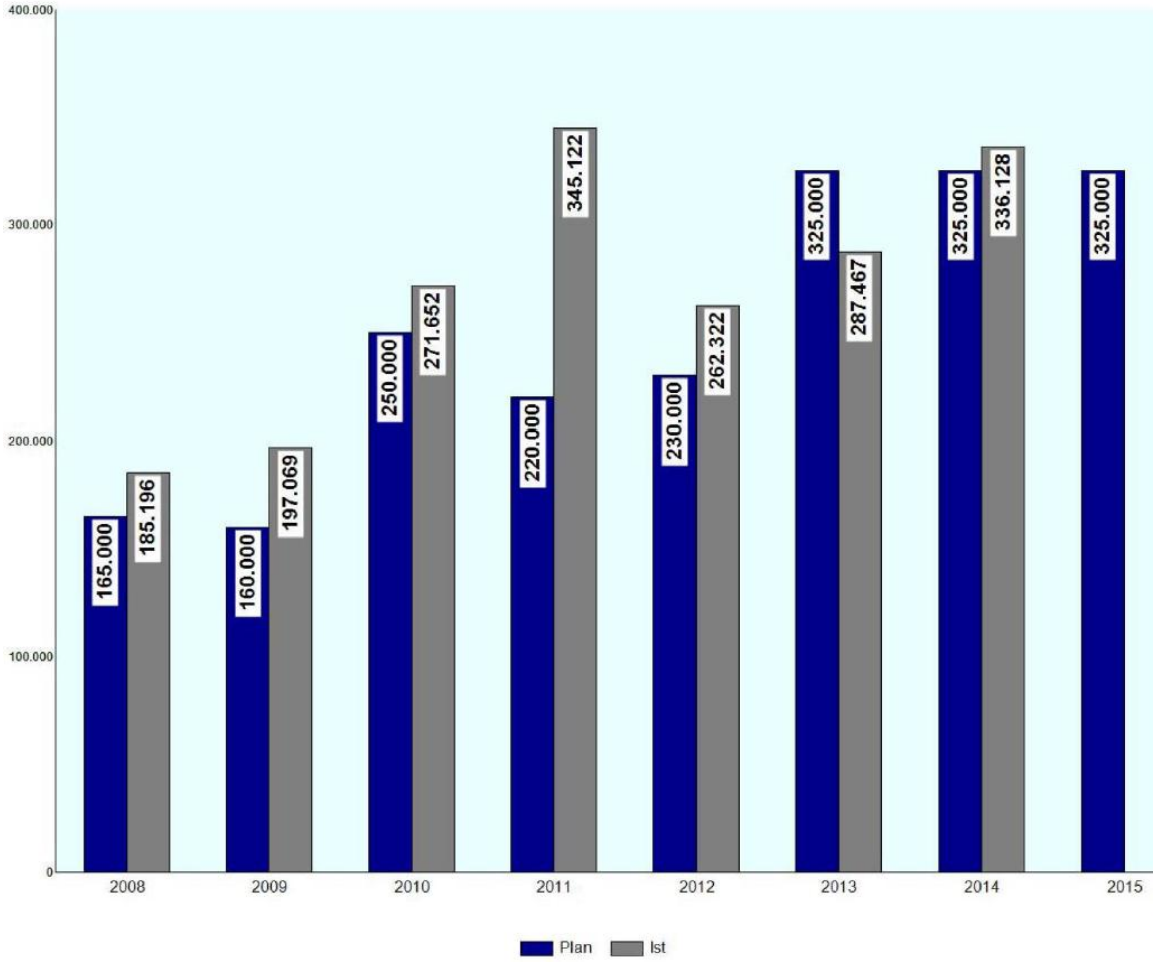


Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 35.259 €.

<u>Hauptursache</u>: Erstellung eines Feuerwehr- und Katastrophenschutz-bedarfsplans, dafür sind 40.000 € eingeplant.

Landkreis Ebersberg

Integrierte Leitstelle (seit 2008)



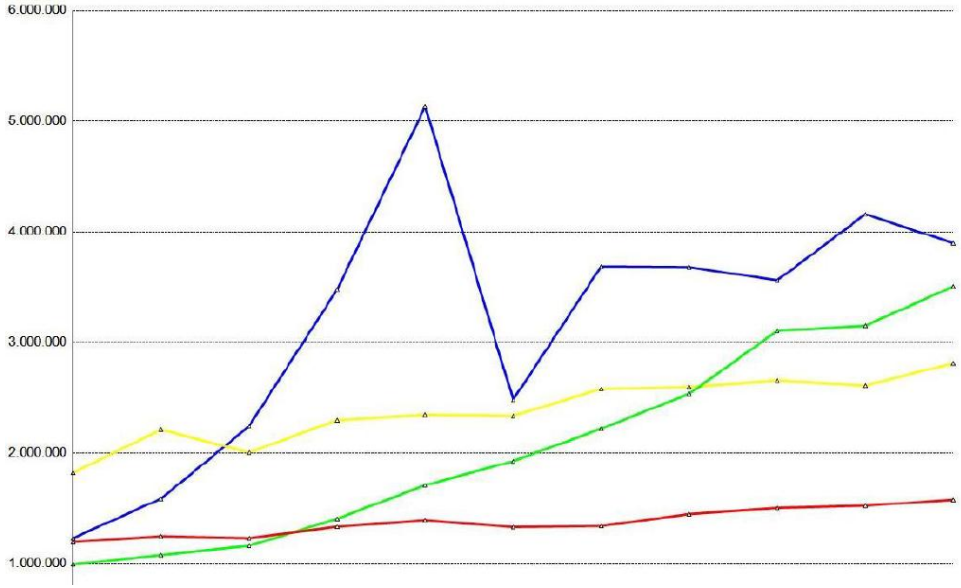
Betreiber der Rettungsleitstelle ist der Landkreis Erding, die Geschäftsführung ist ebenfalls im Landkreis Erding angesiedelt.

Der Landkreis ist mit 30,39 % an der Rettungsleitstelle beteiligt. Vor 2008 hat die Aufgabe der Alarmierung die Polizei mit erledigt. Der Planansatz ist gegenüber dem Vorjahr unverändert

Landkreis Ebersberg

Hauptaufwandsarten – ohne Erträge

		Personalkosten	Afa	Bewirtschaftung	Bauunterhalt	Summe
2005	Ist	1.012.395	993.463	1.822.523	1.231.068	5.059.449
2006	Ist	1.065.618	1.078.584	2.211.276	1.588.142	5.943.621
2007	Ist	1.045.261	1.160.720	2.004.996	2.243.316	6.454.293
2008	Ist	1.132.604	1.406.080	2.297.804	3.478.502	8.314.990
2009	Ist	1.186.495	1.709.334	2.345.554	5.132.435	10.373.818
2010	Ist	1.129.372	1.926.985	2.335.267	2.481.213	7.872.837
2011	Ist	1.130.925	2.219.882	2.579.933	3.687.107	9.617.848
2012	Ist	1.223.769	2.535.885	2.597.338	3.680.719	10.037.712
2013	Ist	1.272.252	3.105.371	2.656.868	3.560.683	10.595.175
2014	Plan	1.289.560	3.151.318	2.610.359	4.158.226	11.209.463
2015	Plan	1.335.160	3.505.904	2.812.168	3.896.830	11.550.062



Steigerungen seit 2010:

Personalaufwendungen +18,2%

Afa +81,9%

Bewirtschaftung +20,4%

Bauunterhalt +57,1%

Landkreis Ebersberg

Kaufmännische Bewertung

Abschreibung:

Die Abschreibung steigt mit jeder aktivierten Maßnahme an, die Entwicklung spiegelt die hohe Investitionstätigkeit des Landkreises zurück. Für den Werteerhalt sollte mindestens die Höhe der Abschreibung, das wären 3,5 Mio €, eingesetzt werden.

2015 werden 3,9 Mio € für den Bauunterhalt eingesetzt. Damit stellt der Landkreis mehr Gelder zur Verfügung, als für den reinen Werteerhalt einzusetzen wären.

Der Werterhalt der kreiseigenen Liegenschaften wird damit auch 2015 sichergestellt.

Kaufmännische Bewertung

<u>Bewirtschaftung</u>:

Die Bewirtschaftungskosten steigen gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % von 2.610.359 € auf 2.812.168 €.

Im Vorjahresvergleich ist für die Aufwendungen für Strom, Heizung/Wärme, Wasser/Abwasser eine Erhöhung um 7,3 Prozent eingeplant worden.

Hiervon entfällt auf die Aufwendungen für

Wasser/Abwasser	**ein Anstieg in Höhe von 14,7 %**
Heizung/Wärme	**ein Anstieg in Höhe von 9,9 %**
Strom	**ein Anstieg in Höhe von 2,7 %.**

Kennzahlen

Auswertungen befinden sich im Jahresbericht des Liegenschaftsamtes, der den Kreisgremien jährlich zur Verfügung gestellt wird.

Diese Daten werden in den nächsten Jahren noch weiter ergänzt werden, auch um Anregungen, die aus den Reihen der Kreisräte gemacht wurden.

Steuerungsmöglichkeiten

Der Teilhaushalt des LSV-Ausschusses ist der Bereich des Kreishaushalts, der von allen Teilhaushalten die größten Steuerungsspielräume aufweist.

Denn es ist eine Entscheidung des Kreistags und seines Fachausschusses, welche Unterhaltsmaßnahmen in welcher Höhe getätigt werden.

Die kaufmännische Buchführung gibt dabei Hilfestellung – mindestens der Werteverzehr sollte in die Unterhaltung der Liegenschaften fließen.

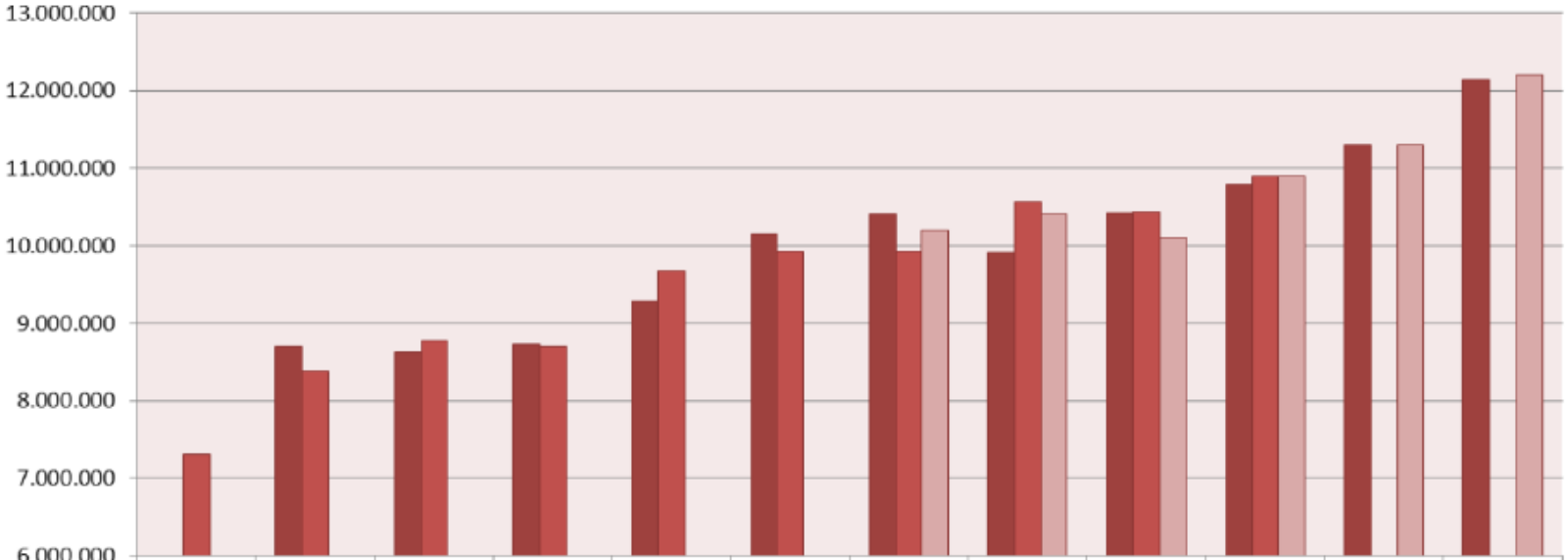
Dies wird seit der Einführung der Doppik beobachtet und beachtet!

Landkreis Ebersberg

Jugendhilfeausschuss (JHA)

Beschlossen am 23.10.2014 – TOP 12 ö
- Einstimmig -

Entwicklung Teilbudget JHA – 24% des Gesamthaushalts – Seite 7



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan		8.693.190	8.627.010	8.725.143	9.282.134	10.149.606	10.399.950	9.907.625	10.415.981	10.794.757	11.301.081	12.144.794
IST	7.308.606	8.389.492	8.775.584	8.701.461	9.671.614	9.920.253	9.929.756	10.578.060	10.430.677	10.896.900		
Eckwert							10.200.000	10.400.000	10.100.000	10.900.000	11.300.000	12.200.000

Der Plan liegt um 843.713 € über der Planung des Vorjahres. Der Plan liegt um 55.206 € unter dem vom Kreistag am 28.7.2014 vorgegebenem Eckwert.

Landkreis Ebersberg

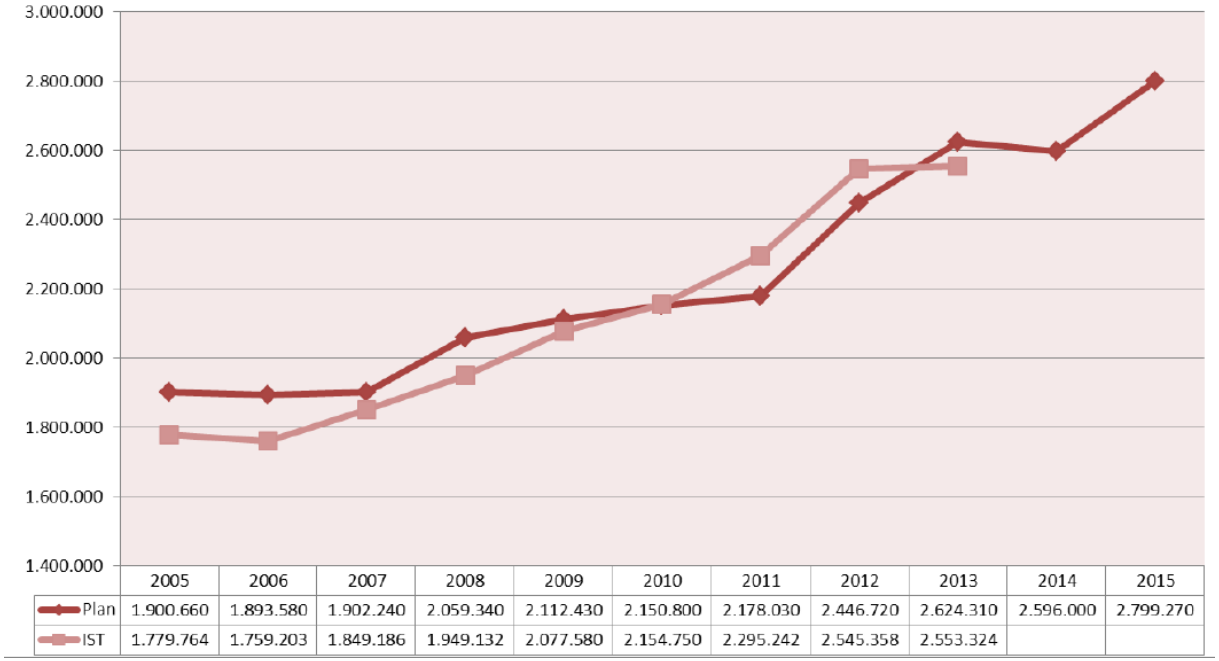
10-Jahres-Entwicklung

Von 2005 bis 2015 stiegen die Nettoaufwendungen um 45 %.

Die Steigerung von 2013 auf 2015 beträgt 11,6 %.

Landkreis Ebersberg

Personalkosten



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan	1.900.660	1.893.580	1.902.240	2.059.340	2.112.430	2.150.800	2.178.030	2.446.720	2.624.310	2.596.000	2.799.270
IST	1.779.764	1.759.203	1.849.186	1.949.132	2.077.580	2.154.750	2.295.242	2.545.358	2.553.324		

Die Personalkosten steigen um 7,8 %. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.1.2015 beträgt + 3,0 % bei den Beamten und + 2,4 % bei den Beschäftigten.

Folgende zusätzliche Stellen wurden – ohne Auswirkungen auf den Stellenplan – notwendig: 0,5 Stellen für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen von Asylbewerbern, 0,5 Stellen für die Koordinierende Kinderschutzstelle und 0,35 Stellen im Bereich Jugendarbeit/ -schutz.

Der KJR erhielt eine Stundenerhöhung.

Landkreis Ebersberg

Kostenintensivste Kostenträger

	2011	2012	2013	2014	2014	2015	Abweichung Plan 15 / Plan 14	Begründung
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	
2349 Eingliederungshilfe - stationär (§35a SGB VIII)	1.527.766	1.389.220	1.450.945	1.134.210	1.250.000	1.930.000	680.000	1)
2345 Heimerziehung und betreutes Wohnen (§34 SGB VIII)	779.432	1.130.139	1.140.055	659.752	1.450.000	1.050.000	-400.000	2)
2348 Eingliederungshilfe - teilstationär (§35a SGB VIII)	1.114.817	684.736	657.160	492.222	603.000	778.000	175.000	3)
2342 Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) (§31 SGB VIII)	466.382	533.257	723.936	534.420	550.000	660.000	110.000	4)
2321 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtung § 22,22a,24,90, Leistungsgewährung §16a	391.937	350.557	352.007	310.356	530.000	450.000	-80.000	5)
2347 Eingliederungshilfe - ambulant (§35a SGB VIII)	241.162	488.533	546.818	404.308	502.000	397.000	-105.000	6)
2343 Erziehung in der Tagesgruppe/Hort (HPT) (§32 SGB VIII)	336.328	625.882	328.269	254.973	353.000	400.000	47.000	
2311 Allg. Förderung der Erziehung in der Familie (§16 SGB VIII)	10	26.987	362.054	206.683	280.000	287.000	7.000	
2417 Jugendsozialarbeit an der Schule (§13 SGB VIII)	66.719	42.994	81.646	217	245.000	211.000	-34.000	
2346 Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung (§35 SGB VIII)	96.521	-1.401	101.882	108.277	145.000	150.000	5.000	
2322 Förderung v. Kindern in Tagespflege § 22,23,24 SGB VIII	-106.968	-45.952	100.761	399.527	73.000	175.000	102.000	7)
2317 Förderung anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§§74 ff SGB VIII)	367.800	784.698	855.482	580.025	865.328	872.000	6.672	
2340 Förderung gemeins. Wohnformen (§19), Betreuung in Notsituationen (§20)	214.882	115.390	124.770	121.442	115.000	160.000	45.000	
Summe	5.496.788	6.125.041	6.825.785	5.206.411	6.961.328	7.520.000	558.672	

Begründungen SiVo JHA Seite 6 und 7

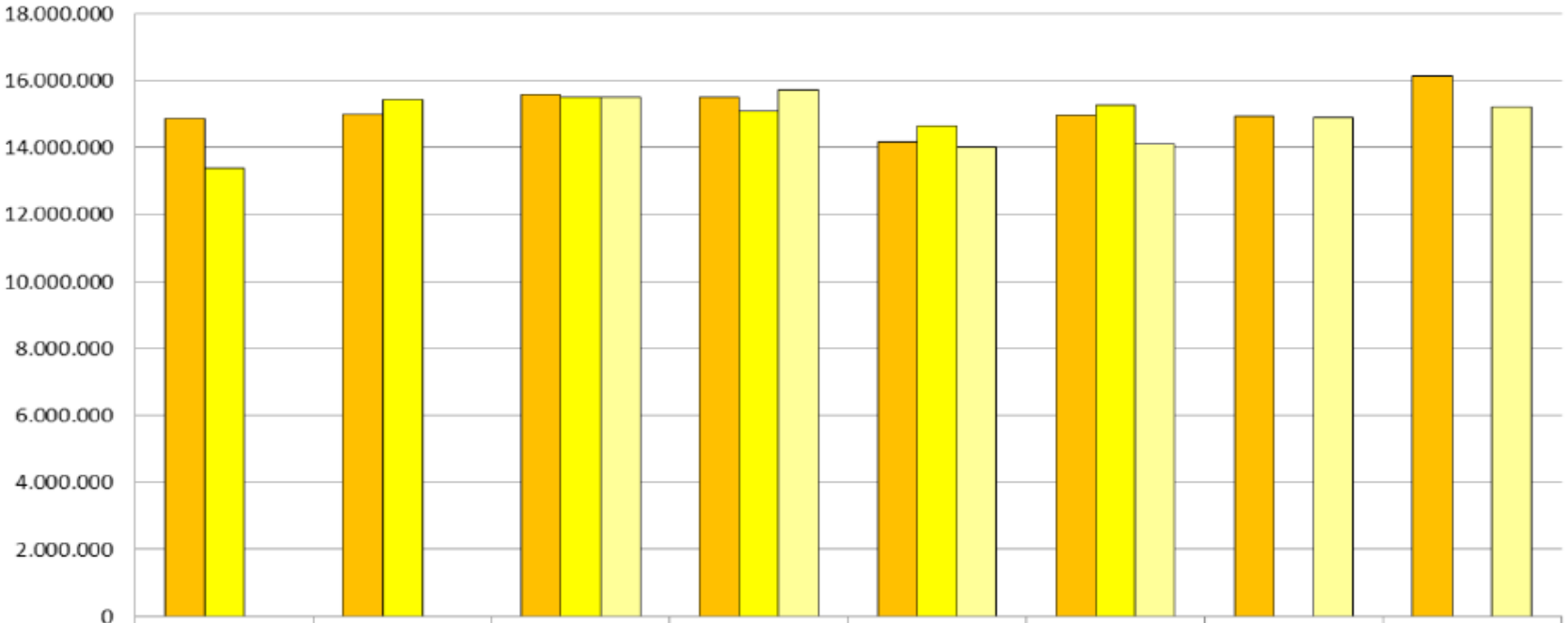
Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)

Beschlossen am 8.10.2014 – TOP 14 ö
- Einstimmig -

Entwicklung Teilbudget SFB– 31,6 % des Gesamthaushalts – S. 9

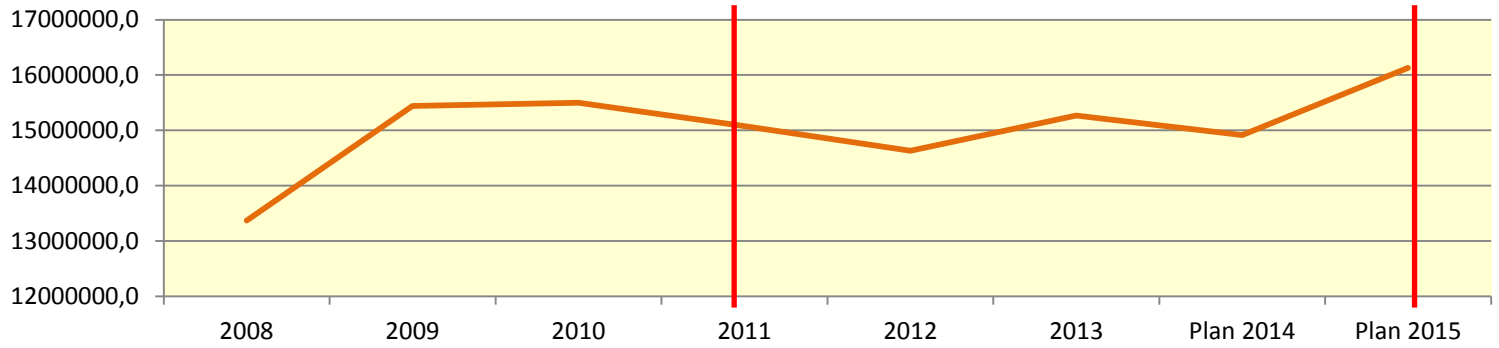


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan	14.850.707	14.973.547	15.599.859	15.477.476	14.161.691	14.946.041	14.916.198	16.128.215
IST	13.369.412	15.439.392	15.498.331	15.073.817	14.630.198	15.267.053		
Eckwert			15.500.000	15.700.000	14.000.000	14.100.000	14.900.000	15.200.000

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 28.07.2014 vorgegebene Eckwert in Höhe von 15,2 Mio € wird um 928.215 € überschritten, das sind 6,1 %.

Landkreis Ebersberg

Entwicklung des Teilbudgets



Obwohl die Überschreitung erheblich ist wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Steigerung gegenüber dem Jahr 2011 gerade mal 600.000 € beträgt.

Ursache ist die erfolgte Entlastung durch den Bund in den Jahren 2012 bis 2014 – dadurch wurden die Steigerungen im sozialen Bereich quasi drei Jahre lang „abgefangen“.

2015 ist die Entlastungwirkung beendet, weil der Bund inzwischen 100 % der Kosten der Grundsicherung übernimmt.

Landkreis Ebersberg

Personalkostenentwicklung

	2011	2012	2013	2014	2015	Abweichung
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	
Summe Personalaufwendungen	2.743.322	2.933.581	3.156.190	3.327.450	3.627.110	299.660

Die Personalkosten steigen um 9,0 %. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.1.2015 beträgt + 3,0 % bei den Beamten und + 2,4 % bei den Beschäftigten.

Personalkostensteigerungen gab es im Bereich der sozialen Fachstellen (Kostenstelle 203) mit 73.000 € (½ Stelle Bildungsmanagement, 8 Stunden Familienbeauftragte, ½ Stelle Ehrenamt, ½ Stelle für Assistenz). Stundenaufstockung im Sachgebiet Wohnungsamt.

Die höchste Personalkostensteigerung findet sich im Budget des Sozialamtes (Kostenstelle 220) mit 110.000 €. Das ist dem zusätzlichen Personaleinsatz im Bereich Asyl geschuldet.

Landkreis Ebersberg

NEU: Kostenstelle Asyl (222)

Diese Kostenstelle wurde neu eingerichtet.

Auf ihr wurden 615.300 € Personalkosten veranschlagt.

Weil der Freistaat Bayern versichert, die Kosten für Asyl zu tragen, wurde in gleicher Höhe eine Kostenerstattung von Freistaat Bayern eingeplant, so dass die Personalkosten im Kreishaushalt neutral abgebildet sind.

Neuste Entwicklung von gestern:
Während die Bayerische Sozialministerin die Übernahme der Personalkosten ausschließt, sichert sie der Bayer. Finanzminister gegenüber den Landraten zu.

Was tun?

Budgetübersicht Kostenstellen

	2011	2012	2013	2014	Prognose	2015			
	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug					
	Ist	Ist	Ist	Ist		Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	Begrün-dung
110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises	68.452	57.552	43.244	41.213	Planeinhaltung	69.355	127.782	58.427	1)
114 Sport und Kultur, Gastschüler	1.239.061	1.203.707	1.550.230	1.125.978	Planeinhaltung	4.794.160	4.777.150	-17.010	
116 Medienzentrum Ebersberg	55.489	61.665	61.918	62.935	Planeinhaltung	97.590	99.726	2.136	
202 Familienbeauftragte (gültig bis 31.12.13)	33.193	33.449	32.833	0	xxxxxxxxxxxxxx	222	0	-222	
203 Soziale Fachstellen				65.558		176.920	438.793	261.873	2)
205 Gleichstellungsstelle (gültig bis 31.12.13)	-1.221	11.922	2.664	0	xxxxxxxxxxxxxx	0	0	0	
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	264.999	248.651	195.674	376.604	-32.200	426.883	399.674	-27.209	
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.966.305	1.668.011	2.128.942	2.065.023	Planeinhaltung	2.089.198	2.308.727	219.529	3)
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	5.193	12.680	57.277	1.148		0	0	0	
250 Jobcenter Ebersberg	2.913.669	2.945.008	2.951.726	3.260.094	189.000	4.502.150	4.911.597	409.447	4)
310 Ausländer- und Personenstandswesen	243.835	256.855	254.558	242.880	Planeinhaltung	445.006	465.912	20.906	
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-94.374	-97.197	-99.871	-111.733	Planeinhaltung	-60.223	-120.315	-60.091	
710 Betreuungsstelle	114.370	117.328	118.756	164.830	Planeinhaltung	195.096	270.096	75.000	5)
Zwischensumme Sachgebiete	**6.808.970**	**6.519.631**	**7.297.951**	**7.294.531**	**156.800**	**12.736.357**	**13.679.142**	**942.785**	

Die höchsten Steigerungen:

250: Jobcenter + 409.447 €

203: Soziale Fachstellen + 261.873 €

220: Sozialamt + 219.529 €

Lediglich das Jobcenter hatte bereits zum Zwischenbericht eine Steigerung für 2015 angekündigt.

Landkreis Ebersberg

Umbau wegen Bildungsschwerpunkt

Die Kostenstelle 203 Soziale Fachstellen steigt um + 261.873 €.

Die Abteilung 2 wurde umbenannt, sie nennt sich jetzt Soziales und Bildung, ein Bildungsbüro wurde installiert.

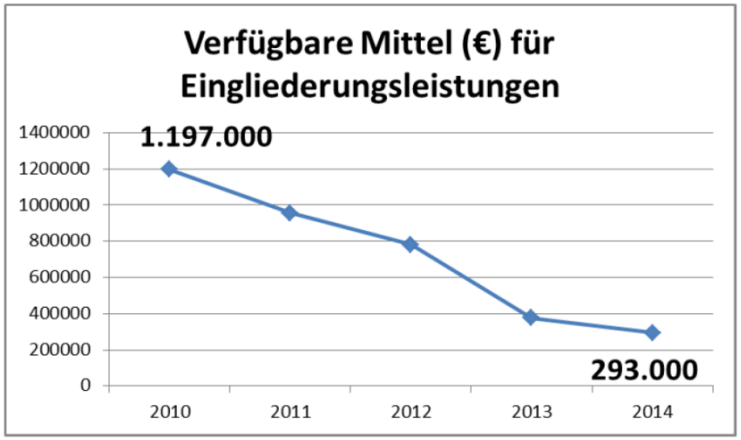
Folgende Aufgaben werden als Kostenträger abgebildet:

2020 - Gleichstellung
2030 - Familienbeauftragte
2040 - Bildungsregion
2050 – Sozialplanung

Zu den Personalkostensteigerungen um 73.000 € kommen als wesentliche Positionen Produktkosten in Höhe von 20.000 € für das Ehrenamt, 40.000 € für die Schulentwicklung (Gutachten), 60.000 € für die Kulturförderung, 25.000 € für die Bildungsregion sowie 15.000 € für die Gleichstellungsstelle.

Jobcenter – + 409.447 €

Problem: fehlende Eingliederungsmittel - PDI



Folge dieser Entwicklung:

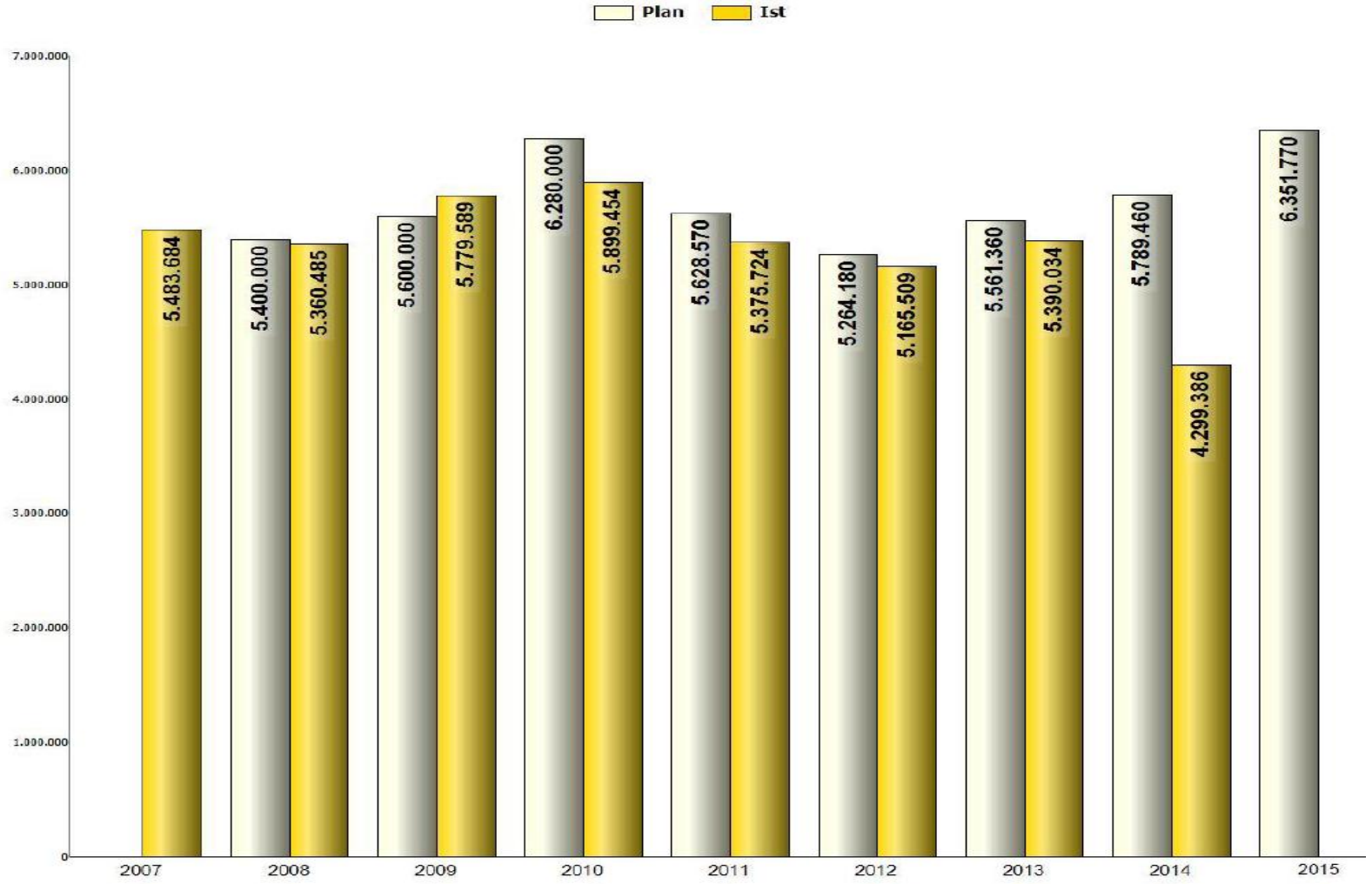
Die Bedarfsgemeinschaften steigen!
Das Jobcenter könnte vermitteln –
es fehlen aber die Mittel –
Leidtragender ist der Landkreis!

Problem: fehlende Eingliederungsmittel – PDI

Dies löst deutlichen politischen Handlungsbedarf aus. Herr Landrat Niedergesäß hat das Thema über den Freistaat Bayern bis zum Bund aufgegriffen, das Thema wurde im Koalitionsvertrag der großen Koalition zur Lösung schriftlich konkret fixiert, 2015 ist aber noch keine Verbesserung in Sicht.

Landkreis Ebersberg

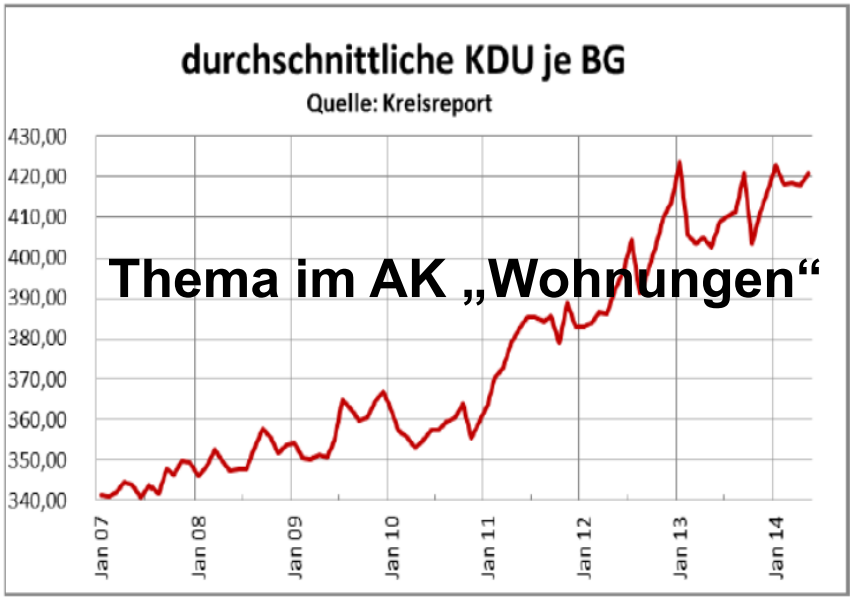
Jobcenter – Entwicklung der KdU

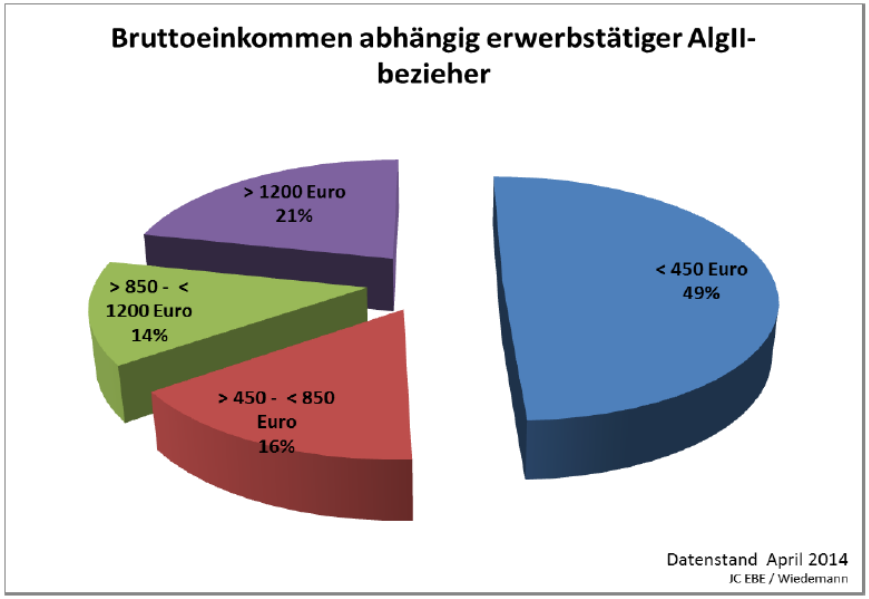


Die KdU steigt gegenüber dem Vorjahr um 380.000 €

Landkreis Ebersberg

Monatliche Kosten der Unterkunft



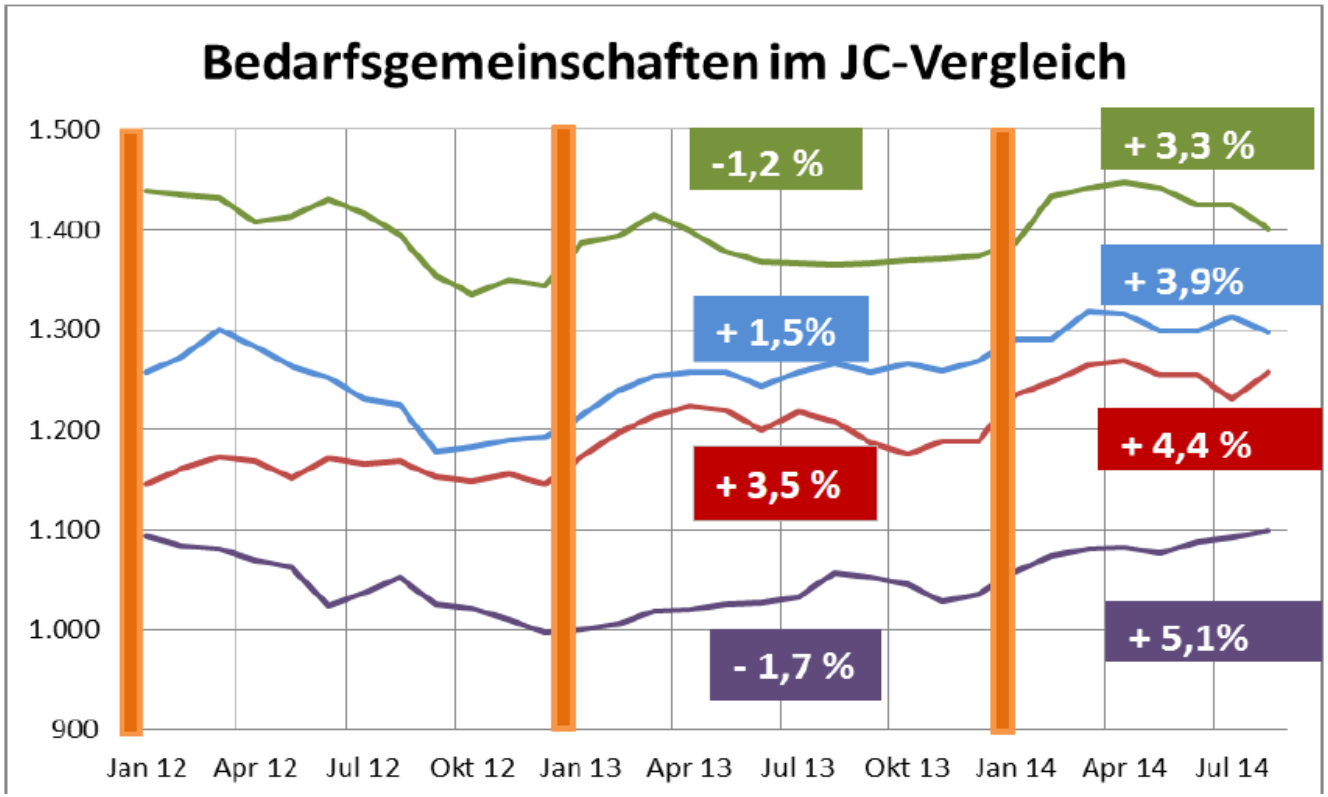


Im Jobcenter sind 404 „Aufstocker“, das sind Empfänger von Leistungen, deren eigenes Einkommen zur Bestreitung des Lebensunterhalts nicht ausreicht.

Stark steigende Unterkunftskosten und Regelsatzerhöhungen verschärfen diese Thematik massiv!

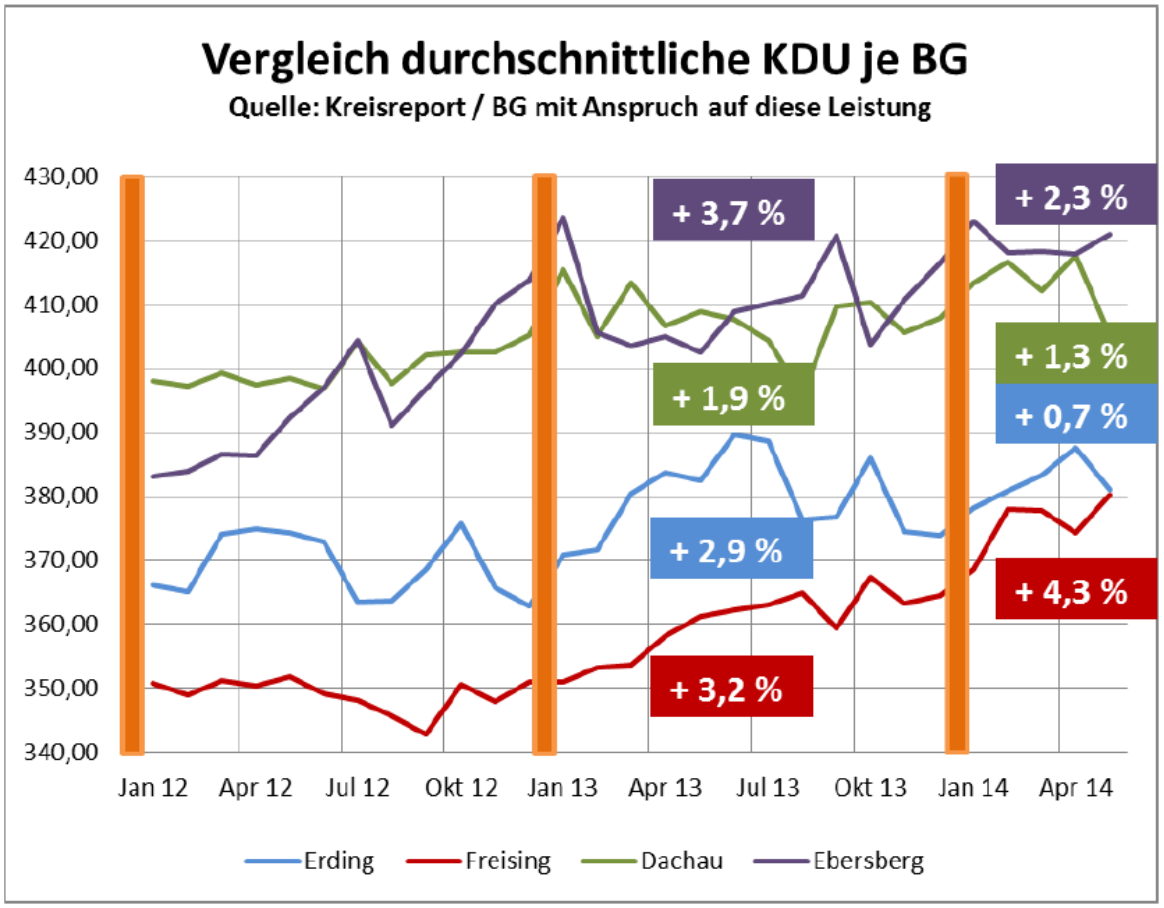
Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich der JC



Seit 2014 Anstieg in allen Jobcentern

Entwicklung der KdU im Vergleich der JC



Ebersberg

Dachau

Erding

Freising

Im Vergleich weist das JC Ebersberg das höchste Mietniveau unter allen Leistungsbeziehern auf!

Landkreis Ebersberg

Steuerungsgrößen

Bei der Sport- und Kulturförderung (1141, 1142) sind an inneren Verrechnungen 434.000 € für die Nutzung der kreiseigenen Sporthallen durch Vereine angesetzt. Die entsprechenden Erträge finden sich auf den Turnhallengebäuden. Der SFB-Ausschuss hat sich mit diesem Thema befasst mit dem Ergebnis, dass dieser Betrag eine echte Sportförderung darstellt und den Vereinen nicht in Rechnung gestellt wird.

Für den EHC Klostersee sind 140.000 € für den laufenden Betrieb sowie für Investitionskostenförderungen eingeplant.

Wegen des Bildungsschwerpunktes im Landkreis werden an Schulen keine Kürzungen vorgenommen.

Die Entwicklung der Bildungsregion Landkreis Ebersberg ist ebenfalls eine freiwillige Leistung des Landkreises.

Landkreis Ebersberg

Schulen

Schülerzahlen

Schule	Schülerzahl 1.10.2013	Schülerzahl 2014/ 15	Abweichung
Realschule Ebersberg	967	986	+ 19
Realschule Markt Schwaben	808	737	-71
Realschule Poing	468	588	+ 120
Gymnasium Grafing	1.147	1.157	+ 10
Gymnasium Vaterstetten	1.607	1.567	- 40
Gymnasium Markt Schwaben	1.235	1.174	- 61
Gymnasium Kirchseeon	1.150	1.146	- 4
SFZ Grafing	218	220	+ 2
SFZ Poing	230	216	-14
Summe	**7.830**	**7.791**	**- 39**
Nachrichtlich: Zweckverbandsrealschule Vaterstetten	1.075	1.099	+ 24

Stärkster Rückgang

Größter Anstieg

SAGS-Gutachten wird die Schulentwicklung umfassend darstellen

Landkreis Ebersberg

Rücklagen der Schulen

	Seminarrücklage	Büchergeldrücklage	allg. Rücklage	Summe Rücklagen
820 Sachaufwand RS Ebersberg	0,00	-32.723,28	-27.694,25	-60.417,53
830 Sachaufwand RS Markt Schwaben	-12.329,83	-74.327,15	-24.309,84	-110.966,82
833 Sachaufwand RS Poing			-4.023,40	-4.023,40
840 Sachaufwand Gym. Grafing		3.178,11	-54.524,79	-51.346,68
850 Sachaufwand Gym. Vaterstetten		-60.674,46	-14.791,46	-75.465,92
860 Sachaufwand Gym. Markt Schwaben		-17.187,48	-9.586,13	-26.773,61
865 Sachaufwand Gym. Kirchseeon				0,00
880 Sachaufwand SFZ Grafing		-19.508,10	-15.653,04	-35.161,14
890 Sachaufwand SFZ Poing		-6.680,72	-10.888,96	-17.569,68
SUMME	**-12.329,83**	**-207.923,08**	**-161.471,87**	**-381.724,78**

Während die Rücklagen für Seminarschulen und Büchergeld nur zweckbestimmt verwendet werden dürfen, steht die „Rücklage Schulbudget“ ohne Zweckbestimmung „frei“ zur Verwendung für Sachmittelausstattung der Schule zur Verfügung.

Diese „freien Rücklagen“ sind in der Summe um rund 28.000 € angestiegen.

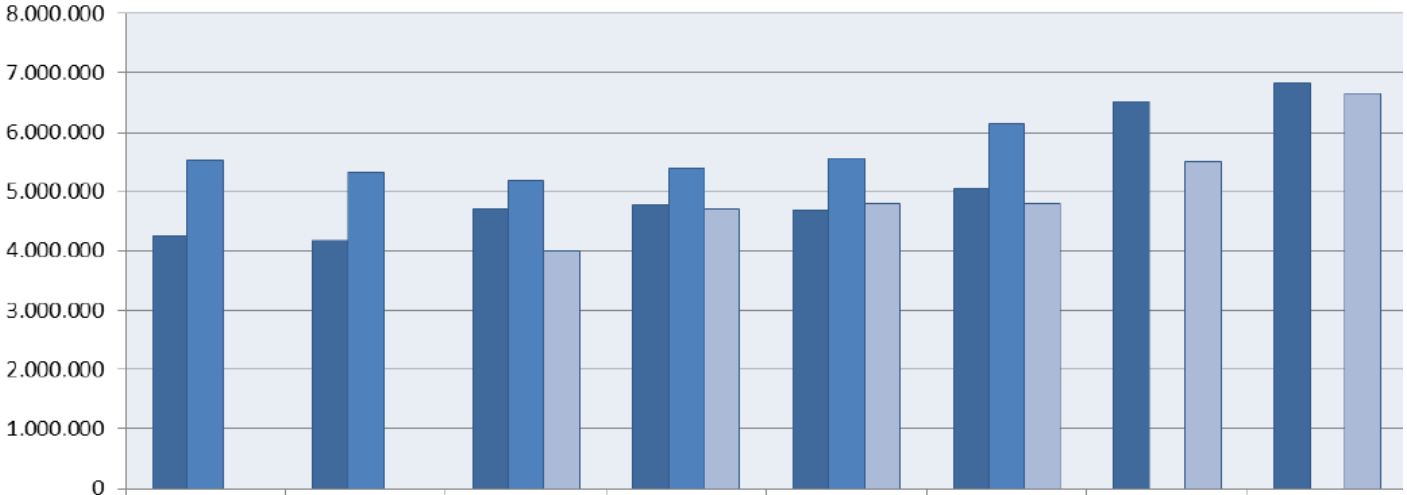
Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

Beschlossen am 10.11.2014 – TOP 5 ö

Entwicklung Teilbudget KSA – 13,4 % des Gesamthaushalts – S. 15



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Plan	4.261.266	4.174.728	4.692.790	4.771.180	4.686.085	5.057.406	6.512.051	6.823.219
IST	5.524.392	5.318.792	5.190.662	5.395.598	5.567.540	6.148.867		
Eckwert			4.000.000	4.700.000	4.800.000	4.800.000	5.500.000	6.650.000

Der vom Kreistag vorgegebene Eckwert, der gegenüber dem Vorjahr um 1.150.000 € erhöht wurde, wurde um 173.219 € überschritten. Das Ziel wurde um 2,5 % verfehlt.

Die Planung liegt um 311.168 € über dem Planansatz des Vorjahres.

Landkreis Ebersberg

Zusammenfassung

Ausschuss	Eckwert 2015	Derzeitiger Haushaltsentwurf	Beschluss	Festlegung heute
KSA	6.650.000	6.823.219	+ 173.219	??
ULV (ohne KAW)	4.700.000	4.761.166	+ 61.166	??
LSV	11.200.000	11.199.661	- 339	??
JHA	12.200.000	12.144.794	- 55.206	??
FSK	15.200.000	16.128.215	+ 928.215	??
	49.950.000	51.057.055	+ 1.107.055	

Der Haushalt liegt um 2,2 % über dem Eckwertebeschluss des Kreistages vom 28.7.2014.

Landkreis Ebersberg

Investitionen 2015

Investitionen der Teilhaushalte (Anlage 5)

	2014	2015
Kreis- und Strategieausschuss	6.532.711	9.346.887
Jugendhilfeausschuss	30.529	28.500
SFB-Ausschuss	1.284.720	3.318.294
ULV-Ausschuss	1.940.571 + 399.700 KAW	1.472.521 + 484.100 KAW
LSV-Ausschuss	8.937.754	3.595.370
Summe	19.125.985	18.245.672

Das Investitionsvolumen liegt um 880.313 unter dem Vorjahr.

Landkreis Ebersberg

Veränderung Planung 2014 - 2015

Die Verschuldung wird sich in der Finanzplanung gegenüber dem Vorjahr weiter entspannen.

Die derzeitigen Maßnahmen in der Haushalts- und Finanzplanung werden voraussichtlich nur noch im nächsten Jahr zu einer Kreditaufnahme in Höhe von 10 Mio € führen.

Danach ist laut derzeitiger Planung keine weitere Kreditaufnahme vorgesehen.

Die geplante Kreditaufnahme 2014 in Höhe von 12 Mio € wird nicht benötigt.

Erstmals seit Einführung der Doppik ist der Kreishaushalt nur vorlagepflichtig, nicht genehmigungspflichtig.

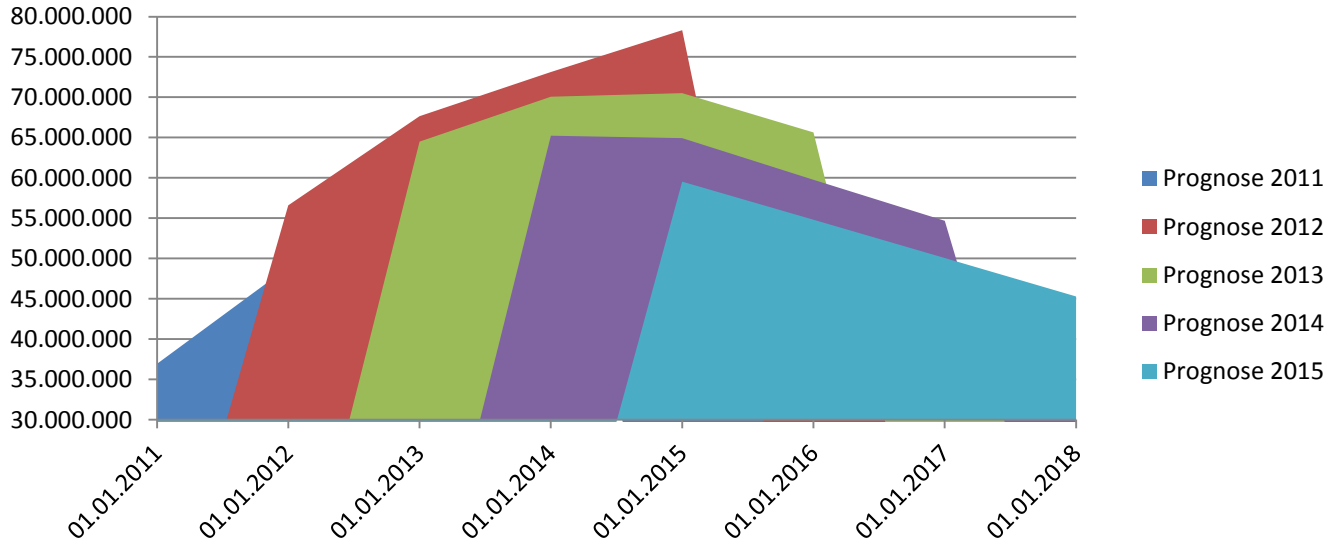
Ursachen für die Entspannung

Anlage 3: Verzögerter Mittelabfluss von Baumaßnahmen

Guter Verlauf der Haushalte 2013 und 2014:

Überschuss 2013: 5.207.404 €
Überschuss 2014 – Prognose: 6.500.000 €

Nach dieser Finanzplanung ist die Einhaltung der Finanzleitlinie nicht gefährdet, es besteht die Aussicht, dass die Verschuldung bei knapp 60 Mio € (anstatt 78 Mio €) ihren Höchststand erreicht.



Landkreis Ebersberg

Die größten Investitionen 2015

	Im Haushalt 2015 veranschlagt
Kreisklinik	**8.733.437**
Erweiterung ZV-Realschule Vaterstetten	*1.977.500*
Generalsanierung Realschule Markt Schwaben mit Turnhalle	*2.544.382*
Erweiterung Realschule Ebersberg	*1.099.000*
Summe:	*14.354.319*

Die kompletten Investitionen können der Anlage 5 entnommen werden.

Folgende Investitionen wurden 2015 neu aufgenommen:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Vaterstetten	957-0008	2.030.000
Gymn. Grafing; Neubau Pausenhof	956-0014	574.000
Landwirtschaftsschule Ebersberg: Aufzugsanlage Treppenhaus	960-0005	270.000
Landwirtschaftsschule Ebersberg: Bauliche Maß-nahmen für die Erneuerung der **Schulküche**	960-xxx	rd. 300.000
Landwirtschaftsschule Ebersberg: Erneuerung der **Schulküche**	870-xxx	rd. 200.000
EBE 20: Deckenbau Abersdorf bis EBE 6	910-20-xxx	150.000

2016

Volumen: 3.374.000 €

Landkreis Ebersberg

Warteliste 2015

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Gymn. Grafing; Erweiterung und Umbau der Pausenhalle im Hochbau	956-xxx	250.000
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Markt Schwaben	958-0008	2.030.000
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	2.030.000
EBE 9: Ausbau zwischen Haging und Jakobneu-harting – Abschnitt Schaurach (2. BA)	910-09-003	755.000
EBE 4: Ortsumgehungen Weißenfeld und Pars-dorf	910-04-004	>1.200.000
EBE 8: Ausbau Nettelkofen bis Seeschneider Kreuzung	910-08-007	505.000

Diese Investitionen befinden sich derzeit nicht in der Haushalts- und Finanzplanung des Kreishaushalts.

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Kreditbedarf 2015 ff

Schuldenstand am 1.1.2015

Der Schuldenstand des Landkreises wird am 1.1.2015 einen Betrag in Höhe von 54.008.314 € ausweisen.

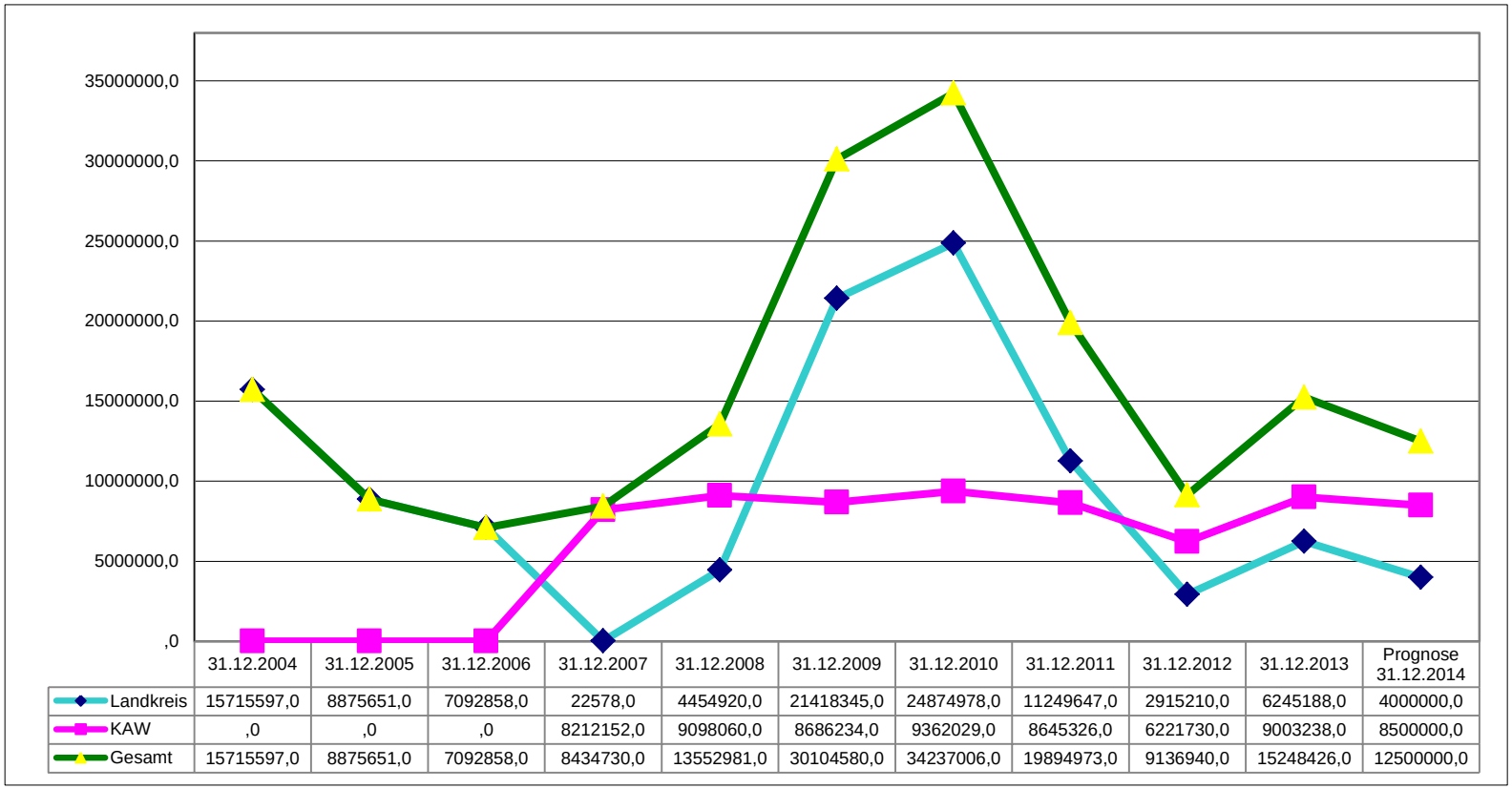
2015 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 10 Mio € eingeplant.

Am 1.1.2016 wird der Schuldenstand einen Betrag in Höhe von 59.532.945 € ausweisen.

Danach wird der Schuldenstand nach der derzeitigen Planung kontinuierlich zurückgehen:

1.1.2017: 54.809.552 €
1.1.2018: 50.062.275 €

Entwicklung der Liquidität



	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	Prognose 31.12.2014
Landkreis	15715597,0	8875651,0	7092858,0	22578,0	4454920,0	21418345,0	24874978,0	11249647,0	2915210,0	6245188,0	4000000,0
KAW	,0	,0	,0	8212152,0	9098060,0	8686234,0	9362029,0	8645326,0	6221730,0	9003238,0	8500000,0
Gesamt	15715597,0	8875651,0	7092858,0	8434730,0	13552981,0	30104580,0	34237006,0	19894973,0	9136940,0	15248426,0	12500000,0

Liquidität wird nur in der Höhe vorgehalten, dass eine Aufnahme von Kassenkrediten vermieden wird. Nötigenfalls wird vorrangig auf die Liquidität der KAW zurückgegriffen.

Landkreis Ebersberg

Empfehlung Finanzmanagement

Die Verschuldung des Landkreises wird noch weiter anwachsen, aber nicht mehr so stark, wie noch vor zwei Jahr angenommen. Der Höchststand wird nun bei knapp 60 Mio € erwartet.

Der Landkreis benötigt aber dringend hohe Ergebnisüberschüsse, um einen gesunden Eigenfinanzierungsanteil für seine Investitionen zu erwirtschaften.

Die Schulden des Landkreises sind auch die Schulden seiner kreisangehörigen Gemeinden.

Schulden sind per se nichts Schlechtes, sie müssen aber beherrschbar bleiben. Das sind sie im Moment vor allem deshalb, weil die Zinsen so niedrig sind.

Landkreis Ebersberg

Schuldenentwicklung in Oberbayern

Landkreis	Schulden/ EW 2007	Schulden/EW 2008	Schulden/EW 2009	Schulden/EW 2010	Schulden/EW 2011	Schulden EW 2012	Veränderung
Altötting	298	275	311	314	308	280	- 28
Bad Tölz-Wolfratshausen	367	349	333	315	495	462	- 33
Berchtesgadener Land	276	258	240	255	251	232	- 19
Dachau	341	318	303	279	242	209	- 33
Ebersberg	224	379	324	375*)	369*)	406	+ 37
Eichstätt	1	1	0	0	0	6	+6
Erding	200	172	154	237	162	132	- 30
Freising	372	336	309	285	272	303	+ 31
Fürstenfeldbruck	378	341	481	445	408	401	- 7
Garmisch-Partenkirchen	212	201	216	204	193	179	- 14
Landsberg	475	451	442	440	438	490	+ 52
Miesbach	478	457	433	465	666	771	+ 105
Mühldorf	680	648	626	607	607	577	- 30
München	29	27	26	24	30	55	+ 25
Neuburg-Schrobenhausen	285	271	258	259	244	282	+ 38
Pfaffenhofen	32	29	25	21	17	13	- 4
Rosenheim	297	289	331	381	402	420	+ 18
Starnberg	225	195	159	128	105	81	- 24
Traunstein	337	367	405	428	422	436	+ 14
Weilheim-Schongau	205	208	182	206	183	169	- 14

+ 60 PPP
(wird ab 2012 nicht mehr in der Statistik aufgeführt)

13 der 20 LK in Obb. haben eine niedrigere Ver-schuldung

Landkreis Ebersberg

Schuldenentwicklung in Oberbayern

Die Schulden des Landkreises betragen zum Stichtag 31.12.2012 rd. 466 € pro Einwohner mit PPP und 406 € pro Einwohner ohne PPP.

Die Durchschnittsverschuldung der Bayerischen Landkreise beträgt 239 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2012).

Die Durchschnittsverschuldung der oberbayerischen Landkreise liegt bei 295 €, also etwas höher als der Landesdurchschnitt.

5 Warnindikatoren der Finanzleitlinie

1. Warnindikator Schuldenabbau
2. Warnindikator Ergebnisüberschuss
3. Warnindikator Schuldendienst
4. Warnindikator Schuldenstand
5. Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil

S. Seite 3 Sitzungsvorlage.

Alle Warnindikatoren stellen sich besser dar als noch vor einem Jahr.

Gesamtaussage Finanzmanagement - Siehe Seite 20

Die antizyklische Finanzpolitik des Landkreises verlangt angesichts der guten Finanzsituation in den Gemeinden, dass 2015 der Kreishaushalt weiter gestärkt wird.

2015 werden die Gemeinden über die Erhöhung der Umsatzsteuer-beteiligung aus der sog. „Bundesmilliarde“ am stärksten entlastet.

Beim Landkreis konnten lediglich 178.000 € über eine höhere Erstattung bei den Kosten der Unterkunft im Jobcenter veranschlagt werden.

Der Träger der Eingliederungshilfe – in Bayern der Bezirk – wird mit keinem einzigen Euro entlastet. Damit werden die Vorgaben des Koalitionsvertrages nicht eingehalten, denn dort wurde eine Entlastung der Eingliederungshilfe zugesagt.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die Fachausschüsse erhalten folgende Teilbudgets:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 6.823.219 € *[derzeitiger Entwurfsstand]* zur Verfügung gestellt.

Dem LSV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 11.199.661 € *[derzeitiger Entwurfsstand]* zur Verfügung gestellt.

Dem ULV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 4.761.166 € *[derzeitiger Entwurfsstand]* zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus plant der Teilhaushalt der Kommunalen Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung) einen Fehlbetrag in Höhe von 852.603 €.

Dem Jugendhilfeausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 12.144.794 € *[derzeitiger Entwurfsstand]* zur Verfügung gestellt.

Dem SFB-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 16.128.215 € *[derzeitiger Entwurfsstand]* zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

2. **An Investitionen werden im Haushalt 2015 18.245.672 € *[derzeitiger Entwurfsstand]* eingeplant.**

3. **Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 1.12.2014 den Haushalt 2015 unter Berücksichtigung der Korrekturen zu erstellen und die Haushaltssatzung vorzubereiten.**

.4. Der Ansatz für die Grunderwerbssteuer wird von 4 Mio auf 4,5 Mio € erhöht.
Dafür 9 dagegen 4